

FIL MAGAZINE



Vol. 2 - November 2022

Offizielle Ausgabe des Internationalen Rodelverbandes · Official publication of the International Luge Federation



SPORT IN
THE OLYMPIC
PROGRAMME

JOSKA for winners



JOSKA BODENMAIS

>> „Für uns gibt es nichts Überzeugenderes als den Erfolg, den der anderen und den eigenen.“

Unsere Pokale sind die Krönung des Könnens, gemacht für die Gewinner dieser Welt.“

Josef Kagerbauer
Geschäftsführer JOSKA KRISTALL

Die glänzende Art, Sieger zu ehren



Offizieller Produzent der

- > FIS Ski World Cup Kristallkugel
- > des Bob und Rodel World Cups



Gratis-Katalog anfordern unter
Tel. +49 (0)9924 -779-138

www.joska.com



JOSKA Kristall Am Moosbach 1 94249 Bodenmais
Ihr Glaspardies im Bayerischen Wald

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4-5	FOREWORD BY THE PRESIDENT
TITELGESCHICHTE		TITLE STORY
WM-Doppelpack 2023 im Sport-Mekka Oberhof	6-11	WCh double feature in 2023 in the sports Mecca of Oberhof
AKTUELLES		NEWS
Rodel-Weltcup kehrt nach Nordamerika zurück	12-15	Luge World Cup returns to North America
Die Naturbahn-Saison 2022-2023 mit vielen Neuigkeiten	16-19	2022-2023 Natural Track Season Offers Much That Is New
40. FIL-Cup in Zwickau	20	40 th FIL Cup in Zwickau
Natalie Geisenberger freut sich auf zweites Kind	21	Natalie Geisenberger is looking forward to her second child
70. FIL-Kongress: Präsident Fogelis im Amt bestätigt	22-24	70 th FIL Congress: President Fogelis is Re-elected
Rodel-Legende Paul Hildgartner ist 70 geworden	26-27	Luge legend Paul Hildgartner turns 70
Sportkalender 2022-2023	28-29	2022-2023 Events Schedule
INTERVIEW		INTERVIEW
Interview mit Sorin Buta	30-33	Interview with Sorin Buta
REPORTAGE		COVERAGE
Thailand legt Grundstein für Rennrodeln	34-35	Thailand lays foundation for luge
BAHNPORTRÄT		TRACK PROFILE
Bahnportrait „Tonnerboden“-Bahn Jaufental	36-37	Track profile "Tonnerboden" Track Jaufental
HINTERGRUND		BACKGROUND
Damen-Doppel im Olympia-Programm 2026	38-39	Woman's doubles on Olympic program 2026
Eis, Eis Baby: Sam Flanagan steht auf Eis	40-41	Ice, ice baby: Sam Flanagan has a thing for ice
WAS MACHT EIGENTLICH ...		WHAT ARE THEY DOING NOW ...
Was macht eigentlich Leni Thurner?	42-43	What is Leni Thurner doing now?
7 FRAGEN AN ...		7 QUESTIONS TO ...
7 Fragen an Natalie Corless	44-45	7 questions to Natalie Corless
PERSONALIEN	46	PARTICULARS
ZU GUTER LETZT...		IN CLOSING...
Fair-Play Preis für Siscanu und Eissler	47	Fair Play Award for Siscanu and Eissler



Fotos Titelblatt / Photos Cover:

- 1) TSBV - Sven Schmutzler
- 2) ZV-TWZ





Liebe Sportfreunde, liebe Rodelfamilie,

heute brechen wir auf in den nächsten Olympiazzyklus - die nächste Wintersaison steht vor der Tür. Mit dieser Ausgabe des FIL-Magazines präsentieren wir Ihnen einen Blick in die Zukunft und die Vergangenheit. Neben Informationen zu den anstehenden Veranstaltungen finden Sie hier auch Aktuelles rund um unsere Athletinnen und Athleten.

Die Saison 2022/2023 steht im Zeichen von Veränderungen und Weiterentwicklung. Unsere jüngste Disziplin, das Damendoppel, wurde in das olympische Programm von Mailand-Cortina 2026 aufgenommen. Lesen Sie mehr über diese tolle Neuigkeit auf Seite 38. Das FIL-Entwicklungsprogramm läuft in enger Zusammenarbeit mit der Olympischen Solidarität des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und den Nationalen Olympischen Komitees an. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen, zum Beispiel mit neuen Athleten aus Thailand (Seite 34). Die „Tonnerboden“-Bahn im italienischen Jaufental gibt als Austragungsort des 3. Weltcups im Naturbahnrodeln ihr Debüt in der allgemeinen Klasse (Seite 36). Nach zweijähriger Zwangspause freue ich mich besonders auf die Weltcups und Kontinentalcups in Nordamerika.

Die kommende Saison verspricht neue und spannende Wettkämpfe sowohl auf Kunst- als auch auf Naturbahn. Ausführliche Saisonvorschauen finden Sie auf den Seiten 12/13 bzw. 16/17. Wir freuen uns, dass wir an einem Ort mit langer Wintersporttradition - der LOTTO Thüringen EISARENA Oberhof - unseren Athletinnen und Athleten vor den 51. FIL-Weltmeisterschaften eine frisch renovierte Bahn zur Verfügung stellen konnten, was vor allem der Unterstützung durch die Thüringer Landesregierung zu verdanken ist (Seiten 6-8).

Mit der Neuwahl von Präsidium und Exekutive beim diesjährigen FIL-Kongress in Hall in Tirol (Österreich) am 18. und 19. Juni 2022 gab es auch Veränderungen in der FIL-Führung. Ich freue mich sehr, in einem starken und professionellen Team mit großer Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen unserer Nationalverbände arbeiten zu dürfen. Gemeinsam mit der neu gewählten Exekutive (siehe Seiten 22/23) freue ich mich auf die Herausforderungen der nächsten vier Jahre und sehe der nacholympischen Saison mit großer Motivation und Optimismus entgegen.

Der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft, die unsere Athletinnen und Athleten an den Tag legen, ist für mich sehr ermutigend. Über die diesjährigen Preisträger des FIL-Fairplay-Preises lesen Sie auf Seite 47.

Vielen Dank an alle Freunde und Förderer des Rodelsports - gemeinsam sind wir stärker.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des FIL-Magazines und uns allen eine spannende, faire und sichere Rodel-Saison 2022/2023!

Mit den besten Wünschen und Grüßen



Einars Fogelis
FIL-Präsident



Dear friends of our sport, dear luge family,

Today we start the road to the next Olympic cycle and the next winter season is on our doorstep. With this edition of the FIL Magazine, we would like to present you a glance into the future and the past. Here you can find information about upcoming events and also news about our athletes.

The 2022/23 season is one full of changes and advancements. Our youngest discipline, women's doubles has been added to the Olympic program in Milan-Cortina in 2026. You can read more about this exciting news on page 39. The FIL development program takes off in close cooperation with IOC Olympic Solidarity and National Olympic Committees. We are already seeing its success with new athletes from Thailand for example (page 35). The "Tonnerboden" track in Jaufental, Italy, is making its general class debut as the site of the 3rd World Cup in Luge on Natural Track (page 37). I am also especially looking forward to the World Cups and Continental Cups in North America following a two-year hiatus.

This season promises to deliver fresh and exciting competitions on both artificial track and natural track. You can find the informative season previews on pages 14/15 and 18/19 respectively. We are pleased that in a place where we have a long winter sport tradition - LOTTO Thüringen EISARENA Oberhof - a newly renovated track, which, thanks mainly to the support of the Thuringian state government, was made available to our athletes ahead of the 51st FIL World Championships (pages 9-11).

Changes in the FIL leadership were also made with the elections held for the FIL presidium and executive board at the annual FIL Congress in Hall in Tyrol, Austria on June 18-19, 2022. I am very pleased to have the opportunity to work in a strong and professional team with great support of our colleagues from the National Federations. Together with the newly elected executive board (see pages 23/24), I look forward to tackling the challenges that the next four years will bring and head into the post-Olympic season with great motivation and optimism.

I am very uplifted by the togetherness and support demonstrated by our athletes. You can read about this year's recipients of the FIL Fair Play Award on page 47.

Thank you to all friends and supporters of luge sport, together we are stronger.

Please enjoy reading this edition of the FIL Magazine and I wish us all an exciting, fair, and safe 2022-2023 luge season!

With best wishes and greetings,



Einars Fogelis
FIL President

WM-Doppelpack 2023 im Sportmekka Oberhof

M. Dengler-Paar

Das Sportmekka Oberhof, im thüringischen Landkreis Schmalkalden-Meiningen, blickt auf mehr als 100 Jahre Wintersportgeschichte zurück. Das idyllische Städtchen am legendären Höhenwanderweg „Rennsteig“ ist Heimat zahlreicher Olympiasieger und Weltmeister. Hier lebt und liebt man Olympischen Wintersport auf Weltniveau. Nirgends sonst werden so viele Leistungssportanlagen auf engstem Raum betrieben. Und nirgends sonst scheint die Wintersportbegeisterung so groß wie in Oberhof und im Thüringer Wald.



WM 2023
Rennrodeln
OBERHOF

Zweifacher WM-Ort 2023

Im Herbst 2018 hatte Oberhof den Zuschlag für die Biathlon-Weltmeisterschaften 2023 erhalten und gab in der Folge die erneute Bewerbung um die Rennrodel-Weltmeisterschaften bekannt. Auf dem 67. Kongress des Weltverbandes FIL, in Ljubljana (Slowenien), erhielt Oberhof auch den Zuschlag als Ausrichter der Welt-Titelkämpfe 2023 im Rodeln. Die 51. FIL-Weltmeisterschaften werden somit vom 23. bis 29. Januar 2023 in der LOTTO Thüringen EISARENA ausgetragen.

Die FIL-Rodel-Weltmeisterschaften finden damit nach 1973, 1985 und 2008 zum vierten Mal in Thüringen statt. Es sind Wettbewerbe in den Einsitzern für Frauen und Männer, im Doppelsitzer für Frauen und Männer, in der Teamstaffel sowie im Sprint der Einsitzer und Doppelsitzer natürlich auch für Männer und Frauen geplant. Abgesehen von der Teamstaffel und den Sprintwettbewerben sind jeweils zwei Entscheidungsläufe für alle WM-Disziplinen vorgesehen.

Mit der Einführung der getrennten Wettbewerbe im Doppelsitzer für Männer und Frauen zur Saison 2021/22 werden in Oberhof 2023 die zweiten Weltmeisterschaften der Frauen im Doppelsitzer stattfinden. Im Zuge der Bestrebungen der FIL zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, wurde für die Saison 2022/23 auch die Anzahl der Athletinnen und Athleten in den Startgruppen gleichgestellt. Es sind erstmals gleich viele Frauen wie Männer startberechtigt sowohl bei den Weltmeisterschaften wie auch im EBERSPÄCHER-Weltcup.

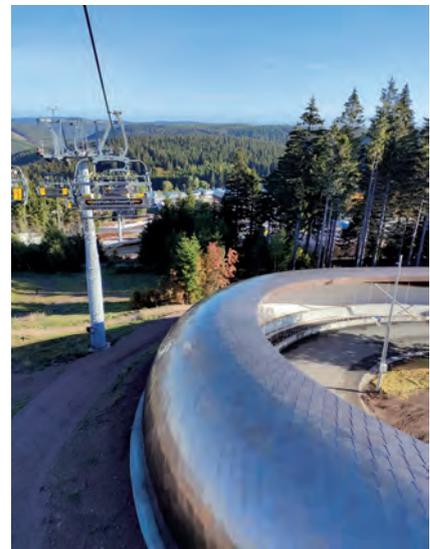


Photo: Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum

Futuristische Bahnsanierung

Mit der Vergabe der Weltmeisterschaften 2023 begann eine umfassende Modernisierung der LOTTO Thüringen EISARENA, deren Bedeutung weit über die WM im kommenden Jahr hinaus reicht. Vor allem die Investitionen in ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen für den Kufen-Nachwuchs machen die Baumaßnahmen zum absoluten Zukunftsprojekt. Eine zweite Bahnstraße entlang der Rennstrecke sorgt für die Trennung von Zuschauern und Transportfahrzeugen und verbessert die Sicherheit für Athleten und Gäste. Neue digitale Videotechnik schützt Sportler und Zuschauer in der und rund um die zweitälteste Kunsteisbahn der Welt weitreichend. Hochmoderne Abweiser in der Bahn sowie mehr Bergungspunkte minimieren die Verletzungsgefahr und verkürzen die Rettungszeit für die Athleten:innen deutlich.

Nach drei Bau-Phasen in den Sommern 2020 bis 2022 erstrahlt die 1354,5 Meter lange Eisbahn mit 15 Kurven in futuristischem Bronzeglanz. Als Basis der neuen Überdachung dient eine weltweit einzigartige Holzkonstruktion. Über 250 Tonnen des nachwachsenden Rohstoffs kamen dabei zum Einsatz. Auch die Funktions- und Sozialgebäude wurden umfangreichen Erneuerungs-



Photo: Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum

und Erweiterungsmaßnahmen unterzogen. Herren- und Damenstart, die Vergrößerung des Wiegehauses und die Errichtung eines neuen Pressezentums sind hierbei nur beispielhaft zu nennen. Mit Blick auf die Bahnführung wurden die Kurven 7 bis 12 neugestaltet. Mit Fokus auf ein zukunftsweisendes Energiekonzept, neusten Sicherheitsstandards und vielen weiteren Neuerungen im Bereich des Nachwuchsleistungssports, investierten der Freistaat Thüringen und der Bund knapp 40 Millionen Euro.

WM-OK in den Endzügen der Vorbereitungen

Das Organisationskomitee (OK) für die WM 2023 wird vom Thüringer Verbandsgeschäftsführer Uwe Theisinger als OK-Chef geführt. Zahlreiche Aufgaben sind in Vorbereitung auf diese Heim-WM zu koordinieren. „Wir wollen 2023 mehr als nur einen Weltcup mit WM-Bezeichnung in Oberhof ausrichten. Unser Anspruch ist es, auf der sanierten und jetzt modernen Bahn und im Umfeld ein internationales Rodelfest zu veranstalten. Die Sportlerinnen und Sportler sollen erstklassige Bedingungen vorfinden und alle Gäste ein unvergessliches Sportwochenende erleben“, erklärt Uwe Theisinger. Damit das funktioniert müssen viele Rädchen perfekt ineinandergreifen. Die Aufgabenliste für die Verantwortlichen ist riesig. Dazu gehören unter anderem die Übernachtungen für alle Beteiligten, Shuttleservices, die Bahnsicherheit, Schneeräumung, Versorgung, Rahmenprogramm, Gästebetreuung, Zugangskontrolle, Dopingtests, Sicherheits- und Verkehrskonzept sowie vieles mehr.

Bange wird dem OK-Chef aber dennoch nicht: „Wir haben in unserer Struktur viele sehr engagierte und erfahrene ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Unsere Leute sind mit Herzblut bei der Sache und Leben für den Kufen-Sport. Das ist eine gute Basis aber zugleich auch Verpflichtung, die freiwilligen Helfer und deren Arbeit besonders wertzuschätzen. Ohne die über 200 Freiwilligen wäre weder ein Weltcup noch eine Weltmeisterschaft möglich. Deshalb legen wir großen Wert auf das „WIR-Gefühl“ und die Teambotivierung innerhalb der OK-Mannschaft.“

Nachhaltigkeit im Fokus

Einen besonderen Fokus werden die WM-Ausrichter von Oberhof 2023 auf das Thema Nachhaltigkeit richten. „Mit der Sanierung der Bahn sparen wir durch moderne Technik viel Energie und können überschüssige Energie sogar weiterverwenden. Beim Umbau wurde viel mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz gearbeitet und wir wollen auch das Event an sich so klimafreundlich wie möglich gestalten. Wir arbeiten für die Versorgung mit einem kompostierbaren Mehrwegsystem und im Bereich der Besucherinformationen und in der Wettkampfplogistik sowie in der Medienarbeit wollen wir auf Papierausdrucke verzichten und werden neue digitale Angebote schaffen. Durch ein großräumiges Shuttlesystem wollen wir den Individualverkehr und somit Emissionen im Ort und in der gesamten Region deutlich reduzieren“, unterstreicht OK-Chef Uwe Theisinger.



Photo: Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum

Olympiasieger Johannes Ludwig als TV-Experte

Im Jahr seines größten Erfolges - dem Gewinn von zwei olympischen Goldmedaillen bei den Winterspielen in Peking 2022 sowie dem erstmaligen Gewinn des Gesamtweltcups - hat sich Olympiasieger Johannes Ludwig entschlossen, seine Karriere als aktiver Profisportler zu beenden. „Als Beobachter und TV-Experte für die Weltmeisterschaft 2023 auf meiner Heimbahn in Oberhof, bleibe ich dem Rodelsport und dem Thüringer Schlitten- und Bobsportverband verbunden“, sagte Ludwig, den man bei der WM 2023 natürlich an der neuen WM-Bahn wiedersehen wird.

Schulprojekt fördert Toleranz und Kreativität

Mit dem Schulprojekt „Kufe trifft Schule“ startete der Thüringer Schlitten- und Bobsportverband (TSBV) in ein Sportentwicklungsprogramm, um Kinder- und Jugendliche für den Kufen-Sport zu begeistern. Das vom Freistaat Thüringen im Rahmen der WM-Vermarktung geförderte Projekt soll zudem das Verständnis für ein breites, herkunftsunabhängiges Miteinander im Sport stärken. Rund eineinhalb Jahre lang lernen die Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Freistaat auf unterschiedlichste Art und Weise ihre Partnernation und den Rennrodelsport kennen. Insgesamt 20 Schulen beteiligen sich an dem Projekt, das Toleranz und Kreativität schult. Im Rahmen einer Kick-Off Veranstaltung, eineinhalb Jahre vor der WM, auf dem Gelände der LOTTO Thüringen EISARENA Oberhof, wurde das Paten-



Johannes Ludwig (GER)

Photo: M. Galinovskis

schaftsprojekt „Kufe trifft Schule“ von Projektbetreuerin Veronika Raguse und TSBV-Sportdirektor Uwe Theisinger vorgestellt. Neben der inhaltlichen Thematisierung in Fächern wie Geografie und Sozialkunde werden sich die Schülerinnen und Schüler auch live und im direkten Kontakt mit dem Oberhofer Eis auf Entdeckungsreise zu den Herausforderungen und Eigenheiten der olympischen Sportart begeben. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung entschied das Los über die Zuordnung der teilnehmenden Nationen zu den jeweiligen Schulen.

Wer gewinnt die WM-Medaillen?

Bei den letzten Rodel-Weltmeisterschaften vom 24. bis 27. Januar 2008 in Oberhof gingen die Medaillen nach Deutschland, Österreich und Lettland. Tatjana Hüfner, Felix Loch, André Florschütz/Torsten Wustlich und das Team Deutschland holten viermal Gold in den bisher vier Olympischen Disziplinen. Doch bei der WM 2023 kommen weitere Disziplinen und damit Medaillen-Chancen mit den Damen Doppelsitzern und der Sprint-WM vom 23. bis 29. Januar 2023 in der LOTTO Thüringen EISARENA dazu.



Julia Taubitz (GER)

Photo: M. Galinovskis



Madeleine Egle (AUT)

Photo: M. Galinovskis

Die WM-Generalprobe fand 2022 mit dem EBERSPÄCHER-Weltcup in Oberhof statt. Dreimal Gold, dreimal Silber, zweimal Bronze war die deutsche Bilanz ein Jahr vor der WM. Bei den Einsitzern der Damen ging der Sieg nach Österreich. Den Zweikampf zwischen der deutschen Weltmeisterin Julia Taubitz und Madeleine Egle konnte die Tirolerin beim EBERSPÄCHER-Weltcup 2022 für sich entscheiden. Auch bei den Herren, den Doppelsitzern und im Team waren die lettischen und österreichischen Rodler besonders stark. Die Spannung für die 51. FIL-Weltmeisterschaften 2023 ist daher hoch, Konkurrenz belebt schließlich das Geschäft.



Felix Loch (GER)

Photo: M. Galinovskis

Mit Blick auf die Pandemie und Energiekrise, haben die WM-Organisatoren große Hoffnung, dass sie im Januar 2023 Zuschauer begrüßen können. Eine eigene Arbeitsgruppe im OK hat in der Vorbereitung gezielt verschiedene Möglichkeiten der Zuschauerbindung unter Berücksichtigung einer pandemischen Lage erarbeitet. „Welttitelkämpfe ohne Fans sind für uns als Wohnzimmer des Rodelsports nur schwer vorstellbar. Gemeinsam mit dem Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum tun wir alles um ideale Bedingungen für Sportlerinnen und Sportler und unsere Gäste zu schaffen. Oberhof ist bereit für die WM“, so der Präsident des Thüringer Schlitten- und Bobsportverbandes, Andreas Minschke.

WM-Tickets gibt es online bei Etix.com oder über die Internetseite: www.oberhof23.de/wm-tickets/

SIA Fiberglass
LATVIJA

LATVIAN LUGE SLEDS

LETTISCHE SPORTRODEL

phone: +371 292 145 88;
+371 292 520 39;
fax: +371 671 615 43;
e-mail: fiberglass@fiberglass.lv;
www.fiberglass.lv

WCh double feature in 2023 at the sports Mecca of Oberhof

M. Dengler-Paar



The sports Mecca of Oberhof, located in the Schmalkalden-Meiningen district of Thüringen boasts a winter sports history that extends over 100 years into the past. The idyllic village on the legendary "Rennsteig" mountain hiking trail is home to numerous Olympic victors and world champions. Here, Olympic winter sports are lived out at a world-class level. No other venue offers so many facilities for competitive sports in such a compact space. And nowhere else is the enthusiasm for winter sports as great as in Oberhof and in the Thüringer forest.

Venue for two world championships in 2023

In the fall of 2018, Oberhof was awarded the 2023 Biathlon World Championships, and afterwards it announced its intention to apply for the luge world championships once again. Oberdorf was named the organizer of the 2023 world championships in luge at the 67th Congress of the international federation FIL in Ljubljana (Slovenia). So, the 51st FIL world championships will be held at the Thüringen ICE ARENA on January 23-29, 2023.

This will be the fourth time the FIL luge world championships are being held in Thüringen after 1973, 1985, and 2008. The planned competitions include singles for women and men, doubles for women and men, the Team Relay, and Sprint events for singles and doubles, naturally also for both men and women. Aside from the Team Relay and the Sprint events, two competition runs are planned for each of the world championship disciplines.

Since separate competitions for doubles were introduced for men and women in the 2021/22 season, the doubles competitions in Oberhof in 2023 signify the second time that world championships are being held for women's doubles. As a result of efforts by FIL to promote gender equality, the number of women and men athletes was also equalized for the 2022/23 season. For the first time, there are just as many women who are authorized to compete as there are men, both in the world championships and in the EBERSPÄCHER World Cup.



Photo: Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum

Futuristic track renovations

When the 2023 World Championships were awarded, it kicked off a comprehensive modernization project at the LOTTO Thüringen ICE ARENA, whose significance will reach well beyond next year's WCh. Above all, the investments to achieve ideal training and competition conditions for a new generation of sledders make the construction measures a genuine project for the future. A second track road along the racecourse ensures separation of spectators and transport vehicles, and it improves safety for athletes and guests. New digital video technology offers broad protection to athletes and spectators both on and around the world's second oldest artificial ice track. Highly advanced deflectors in the track and additional rescue points minimize the risk of injury and significantly shorten the time needed to rescue athletes.

After three construction phases in the summers of 2020 through 2022 the 1354.5-meter-long ice track with 15 curves glistens with a futuristic bronze sheen. A globally unique wood design was used as the basis for the new roofing. More than 250 metric tons of renewable raw materials were used. The functional and social buildings were renovated and expanded extensively. The men's and women's starts, a more spacious weighing house, and the construction of a new media center are examples of this. Curves 7 through 12 were redesigned for a better track layout. The Free State of Thüringen and the federal government invested just around 40 million euros with a focus on achieving a futuristic energy design, the latest safety standards, and many other new features implemented to improve the sport for generations of athletes to come.



Photo: Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum



Photo: TSBV - Sven Schmutzler

WCh organizing committee in final stages of preparations

The head of the organizing committee for the 2023 WCh is Uwe Theisinger who is the Thüringer federation's director. Countless tasks need to be coordinated to prepare for this home WCh. "In Oberhof, we want to organize the 2023 WCh to be much more than simply a world cup event that is called a WCh. We are aiming to organize an international luge festival on the renovated and now modernized track and in the environment around it. Athletes should find conditions to be first class, and all guests will experience a very memorable sports weekend," explains Uwe Theisinger. To ensure that this happens, many small aspects need to intermesh perfectly. The task list for those responsible is enormous. It includes overnight accommodations for all participants, shuttle services, track safety, snow clearing, food and refreshments, a program of side events, guest services, access control, doping tests, safety and traffic strategies, and much more.

Nonetheless, the head of the organizing committee remains unperturbed by the challenges. "In our organizational structure we have a lot of dedicated and experienced volunteer helpers. Our people are passionate about their work, and they live for sledding sports. That is a good foundation, but there is also an obligation to show special appreciation for the volunteer helpers and their work. Without the more than 200 volunteers, it would not be possible to hold a world cup event or the world championships. That is why we put so much value in a "we feeling" and in team spirit within the organizing committee team."



Photo: M. Galinovskis

Focus on sustainability

The WCh organizers at Oberhof 2023 will put a special focus on the theme of sustainability. "In renovating the track, we are using modern technology to save a lot of energy, and we can even reuse surplus energy. In our renovations, a lot of the work was done with the renewable resource of wood, and we also want to organize the event to be as climate friendly as possible. In our food and beverage area we are working with a compostable, returnable system. And in the visitor information area and competition logistics, as well as in media work, we want to avoid paper printouts and will create new digital products. By using a shuttle system with broad coverage, we want to significantly reduce individual transportation and thereby emissions – both on-site and over the entire region," emphasizes the head of the organizing committee, Uwe Theisinger.

Olympic gold medalist Johannes Ludwig is expert commentator on TV

In the year of his greatest success – winning two Olympic gold medals at the 2022 winter games in Beijing, as well as winning the overall world cup for the first time – Olympic champion Johannes Ludwig decided to retire from his career as an active professional athlete. "As an observer and TV expert for the 2023 World Championships on my home track in Oberhof, I am maintaining my ties to the sport of luge and to the Thüringer Sledding and Bobsleigh Sports Federation," said Ludwig, whom we will, of course, see again at the 2023 WCh at the new WCh track.



Johannes Ludwig (GER)

Photo: M. Galinovskis

School project promotes tolerance and creativity

In the school project "Sled Meets School," the Thüringer Sledding and Bobsleigh Sports Federation (TSBV) is initiating a sports development program to enthuse children and youth about sledding sports. The project, subsidized by the Free State of Thüringen in the framework of WCh marketing, also aims to reinforce an appreciation for a broadly experienced togetherness in sports that is independent of people's origins. For around one and one-half years, pupils from the entire state learned about their partner nations and the sport of luge in a number of very different modalities. Overall, 20 schools are participating in the project that teaches tolerance and creativity. At a kick-off event, being held one and one-half years before the WCh on the grounds of the LOTTO Thüringen ICE ARENA Oberhof, the mentoring project "Sled Meets School" was presented by project supervisor Veronika Raguse and TSBV Sport Director Uwe Theisinger. Along with thematizing content in subjects such as geography and social studies, pupils will embark on a journey of discovery – live and in direct contact with the Oberhofer ice – to learn about the challenges and unique aspects of the Olympic sport. At the kick-off event, a drawing was held to assign the participating nations to the specific schools.

Who will win the WCh medals?

At the previous luge world championships in Oberhof, held January 24-27, 2008, medals went to Germany, Austria, and Latvia. Tatjana Hüfner, Felix Loch, André Florschütz/Torsten Wustlich and Team Germany won four gold medals in the four Olympic disciplines of that time. But at the 2023 WCh, there will also be more disciplines and therefore more chances to medal with the addition of women's doubles and the Sprint WCh on January 23-29, 2023 in the LOTTO Thüringen ICE ARENA.



Anna Berreiter (GER)

Photo: M. Galinovskis



Wolfgang Kindl (AUT)

Photo: M. Galinovskis



Tobias Wendl, Tobias Arlt (GER)

Photo: M. Galinovskis

The WCh dress rehearsal took place in 2022 with the EBERSPÄCHER World Cup in Oberhof. The German medal count, one year before the WCh, consisted of three gold, three silver, and two bronze. In women's singles the victory went to Austria. In the competitive duel between the world champion from Germany, Julia Taubitz, and Madeleine Egle, it was the luger from Tyrol who claimed the victory at the 2022 EBERSPÄCHER World Cup. The Latvian and Austrian lugers were also very strong among the men, the doubles, and in team competition. So, the excitement is growing for the 51st FIL World Championships in 2023, and, after all, it is good competition that stimulates business.

In light of the pandemic and the energy crisis, the WCh organizers have great hopes of being able to welcome spectators again in January 2023. In preparation, a separate working group within the organizing committee has worked out various options for integrating spectators under a potential pandemic situation. "It is hard for us to imagine world title events without fans as the family room of the sport of luge. Together with the special purpose organization Thüringer Winter Sports Center, we are doing everything we can to create ideal conditions for the athletes and our guests. Oberhof is ready for the WCh," says the President of the Thüringer Sledding and Bobsleigh Sports Federation, Andreas Minschke.

WCh tickets are available online at Etix.com and at the following link: www.oberhof23.de/wm-tickets/

inspo.de
individual sportswear

OUR SUITS FOR
YOUR SUCCESS

www.inspo.de

Rodel-Weltcup kehrt nach Nordamerika zurück

M. Dengler-Paar

Weltweit freuen sich die Rennrodler:innen auf die 45. FIL-Weltcup Saison 2022/2023. Nach drei Jahren kehrt der EBERSPÄCHER-Weltcup nach Nordamerika zurück. Zuletzt fanden im Dezember 2019 Rodel-Weltcups in Whistler (CAN) und Lake Placid (USA) statt. Danach sorgten die Reisebeschränkungen sowie Gesundheitsauflagen während der Covid-19-Pandemie für Verlegungen der Überseerennen nach Europa. Die Olympiabahn des Jahres 2002 in Park City (USA) sah gar zuletzt im Dezember 2016 einen Rodel-Weltcup. Nun kehrt der FIL-Weltcup nach sechs Jahren zurück nach Utah.

Neun Stationen des EBERSPÄCHER-Weltcup in sieben Ländern und auf zwei Kontinenten stehen in der kommenden Saison auf dem Kunstbahn-Kalender. Außerdem finden in den drei Monaten von Dezember bis Februar auch drei Sprint-Weltcups (Innsbruck 4.12., Park City 17.12.22 und Winterberg 12.02.23) statt. Und es stehen sechs EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcups presented by BMW an (Whistler, Sigulda, Lillehammer, Altenberg, St. Moritz und Finale in Winterberg).

Kontinentale Meisterschaften werden wieder im Race-in-Race-Modus mit den Weltcups gefahren. Die 12. Amerika-Pazifik Meisterschaften stehen am 16. und 17. Dezember in Park City und die 54. FIL-Europameisterschaften am 14. und 15. Januar 2023 im norwegischen Lillehammer auf dem Programm. Saisonhöhepunkt werden die 51. FIL-Weltmeisterschaften Ende Januar in Oberhof sein.

Frauen und Männer gleich berechtigt

Die Quoten für die Teilnahme von Frauen und Männern im EBERSPÄCHER-Weltcup werden erstmals gleich sein. Jeweils 30 Damen und Herren (12 Gesetzte, 18 Qualifizierte über den Nationencup) sind startberechtigt. Außerdem dürfen 24 Doppelsitzer der Damen und Herren (12 Gesetzte, 12 über den Nationencup) an den Weltcups teilnehmen. Es können maximal vier Einsitzer und drei Doppelsitzer pro Nation an den Start gehen.

Karten werden neu gemischt – Kindl Favorit für die Kristallkugel

Nach dem Rücktritt von Johannes Ludwig, der als Gesamtweltcup- und Olympiasieger die vergangene Saison dominierte, werden die Karten bei den Männern neu gemischt. Wolfgang Kindl, der Silbermedaillengewinner von Peking 2022 und Zweiter im Gesamtweltcup wird ein starkes österreichisches Herren-Team zu Hause in Innsbruck in die Saison führen. „Ich bin gut in Form und bereit für die Saison. Mein vorrangiges Ziel wird der Gesamtweltcup sein. Ich war jetzt schon so oft knapp am Sieg dran und der fehlt mir noch.“ Doch auch die deutschen Männer, mit Felix Loch als Dominator der vorolympischen Saison an der Spitze, der Olympia-Dritte Dominik Fischnaller und sein Cousin Kevin aus Italien sowie der Gesamtweltcup-Dritte Kristers Aparjods zählen zu den Favoriten. Der 24-jährige Lette konnte im Olympiawinter seine ersten beiden Weltcuprennen gewinnen und hat damit lettische Geschichte geschrieben als erster Weltcup Sieger im Rodeln.



Wolfgang Kindl (AUT)

Photo: M. Galinovskis

Neue Runde im Weltcup-Duell Taubitz gegen Egle

Weltmeisterin Julia Taubitz konnte vier von zwölf und ihre Freundin und Kontrahentin Madeleine Egle sogar fünf von zwölf EBERSPÄCHER-Weltcups im Olympiawinter 2022 gewinnen. Die 26-jährige Deutsche Gesamtweltcup-Siegerin oder die 24-jährige Senkrechtstarterin der vergangenen Saison aus Österreich, wer tritt in die Fußstapfen von Natalie Geisenberger als Seriensiegerin? Die sechsfache Olympiasiegerin aus Deutschland konnte gesamt 52 Rodel-Weltcups gewinnen, sicherte sich achtmal die Große JOSKA-Kristallkugel des Gesamtweltcups und wird im kommenden Winter ihr zweites Kind zur Welt bringen und daher nicht am Start sein. Auf der Rechnung für den Winter eins nach Peking 2022 sollte man auch Überraschungs-Silbermedaillengewinnerin Anna Berreiter (GER) haben, ihre Teamkollegin Dajana Eitberger mit immerhin sieben Weltcup-Siegen sowie die Österreicherinnen Lisa Schulte und Hannah Prock. Nach dem Rücktritt von Eliza Tiruma, der zweifachen Olympia-Medaillengewinnerin in der Team-Staffel für Lettland, wollen Kendija Aparjode und Elina Ieva Vitola in ihre Fußstapfen treten. Aparjode hatte im vergangenen Olympiawinter mit einem Fußbruch zu kämpfen, stand aber bereits dreimal auf dem Weltcup-Podium und zeigt aufsteigende Form.



Julia Taubitz (GER)

Photo: M. Galinovskis

Damen-Doppel erstmals im EBERSPÄCHER-Weltcup

21 Duos aus zehn Nationen waren im Winter 2021/2022 im Weltcup der Damen-Doppelsitzer am Start. Deutschland, Lettland und die USA dominierten die Rennen. Den Weltmeistertitel sicherten sich Jessica Degenhardt und Cheyenne Rosenthal aus Deutschland. Ihre Teamkolleginnen Luisa Romanenko und Pauline Patz konnten sich mit einem Sieg und drei Podestplätzen als erste Gesamtweltcupsiegerinnen in die Geschichtsbücher eintragen. WM-Dritte in Winterberg wurden die US-Amerikanerinnen Chevonne Forgan und Sophia Kirkby vor ihren Teamkolleginnen Maya Chan und Reannyn Weiler. „Wir trainieren seit inzwischen sieben Jahren mit den damals jungen Mädels auf dem Doppel-Schlitten und das zahlt sich jetzt hoffentlich aus“, sagte Bundesstützpunkttrainer Jan Eichhorn aus Oberhof.



Chevonne Forgan - Sophia Kirkby (USA)

Photo: D. Reker

Deutsches Dauerduell erweitert – Österreich und Lettland greifen nach Medaillen

Fünf verschiedene Weltcup Sieger aus vier Nationen gab es im Olympiawinter 2022 im Doppelsitzer der Männer. Die späteren sechsmaligen Olympiasieger Tobias Wendl und Tobias Arlt aus Bayern konnten nur ein Weltcup-Rennen gewinnen. Gesamtweltcup Sieger wurden zum sechsten Mal ihre Teamkollegen Toni Eggert und Sascha Benecken. Bei den Olympischen Winterspielen in Peking waren auch die Tiroler Thomas Steu und Lorenz Koller schneller als der Thüringen-Express und sicherten sich die Silbermedaille. Den Vorarlberger Thomas Steu, der in den letzten beiden Wintern von großem Verletzungspech geplagt war, mit seinem Tiroler Doppelpartner Lorenz Koller sollte man im nacholympischen Winter als große Favoriten sehen. Die Sieger im BMW Sprint-Weltcup Andris und Juris Sics und Zweiten der Gesamtwertung im EBERSPÄCHER-Weltcup traten nach Peking 2022 zurück. Andris Sics bleibt der FIL als Technischer Direktor erhalten und kann seine jahrelange Expertise einbringen. Lettland hat mit dem jungen Team von Martins Bots und Roberts Plume starken Nachwuchs. Das Duo hatte die Altmeister in Peking bereits überholt und eine olympische Bronzemedaille mit dem Team gewonnen.



Toni Eggert - Sascha Benecken (GER)

Photo: M. Galinovskis

Deutschland, Österreich oder Lettland – wer hat die schnellste Team-Staffel?

Eigentlich gibt es nur einen Favoriten: Deutschland! Seit der Saison 2010/2011 wurden in zwölf Wintern gesamt 71 Team-Staffel-Weltcup gefahren. Davon hat die deutsche Staffel 43-mal gewonnen und sich gesamt elf Saisonsiege gesichert. Nur Italien und Russland holten in der Saison 2019/2020 punktgleich die große JOSKA-Kristallkugel für den Gesamtsieg.

Zwölf Einzel-Siege gehen auf das Konto von Russland, sieben holte Italien, die in der Gesamtwertung neben dem Sieg noch zweimal auf dem Podium standen. Österreich und Lettland waren beide jeweils dreimal siegreich in einer Team-Staffel, Kanada zweimal und das Team der USA steht mit einem Team-Staffel-Sieg und zwei Bronzemedailles in der Gesamtwertung in den Geschichtsbüchern.



Kendija Aparjode (LAT)

Photo: M. Galinovskis



Martins Bots - Roberts Plume (LAT)

Photo: M. Galinovskis

Luge World Cup returns to North America

M. Dengler-Paar

Around the world, luge athletes are looking forward to the 45th FIL World Cup season of 2022/2023. After an absence of three years, the EBERSPÄCHER World Cup is returning to North America. The last events held there were in December 2019 with luge world cup events in Whistler (CAN) and Lake Placid (USA). At that time travel restrictions and public health requirements during the Covid-19 pandemic caused overseas events to be relocated to Europe. The Olympic track of 2002 in Park City (USA) has not seen a luge world cup event since December 2016. Now, six years later, the FIL World Cup is returning to Utah.

The artificial track events schedule for the upcoming season lists event venue for the EBERSPÄCHER World Cup in seven countries and on two continents. Furthermore, three Sprint World Cup events will be held in the three months from December through February (Innsbruck Dec. 4, 2022; Park City Dec. 17, 2022; and Winterberg Feb. 12, 2023). And there will be six EBERSPÄCHER Team Relay World Cup events presented by BMW (Whistler, Sigulda, Lillehammer, Altenberg, St. Moritz, and the finale in Winterberg).

Continental championships will be run in parallel to the World Cup events in "race-in-race" mode. The schedule also includes the 12th American-Pacific Championships in Park City on December 16 and 17, 2022, and the 54th FIL European Championships on January 14 and 15, 2023 in Lillehammer, Norway. The season highlight will be the 51st FIL World Championships at the end of January in Oberhof.

Women and men have equal opportunities

The participation rates for men and women have reached equality for the first time in the EBERSPÄCHER World Cup. 30 women and 30 men (12 ranked, 18 qualified through national cup) are authorized to compete. In addition, 24 women's and men's doubles (12 ranked, 12 by national cup) may participate in world cup events. A maximum of four singles and three doubles may compete from each nation.

The cards are reshuffled – Kindl is favorite to win the crystal globe

With the retirement of Johannes Ludwig, who was dominant last season as the overall world cup and Olympic champion, the cards are being reshuffled for the men. Wolfgang Kindl, silver medalist in Beijing in 2022 and second overall in the World Cup will lead a strong Austrian men's team into the new season at home in Innsbruck. "I am in good form and am ready for the season. My overriding goal is to win the overall world cup title. I have often been very close to victory, but so far it has eluded me." The favorites also include the German men with the top prospect being Felix Loch who dominated in the pre-Olympic season, Olympic bronze medalist Dominik Fischnaller, and his cousin Kevin from Italy, as well as Kristers Aparjods who was third in the overall world cup. The 24-year-old Latvian won his first two world cup events in the Olympics season, writing Latvian history as his country's first luge world cup victor.



Dominik Fischnaller (ITA)

Photo: M. Galinovskis

Next round of the world cup duel between Taubitz and Egle

World Champion Julia Taubitz had four victories in the twelve EBERSPÄCHER World Cup events, and her friend and opponent Madeleine Egle won even more with five victories in the Olympic winter of 2022. Who will follow in the footsteps of Natalie Geisenberger as the series victor? The 26-year-old German overall world cup champion or the 24-year-old phenomenon of the past season from Austria. The six-time Olympic gold medalist from Germany has won a total of 52 luge world cup events, was awarded the large JOSKA crystal globe eight times for overall victory in the World Cup and will give birth to her second child this coming winter and therefore will not be there at the start. The list of potential victors in the first winter after Beijing 2022 should also include surprise silver medalist Anna Berreiter (GER), her teammate Dajana Eitberger who has seven world cup victories to her credit, and Austrians Lisa Schulte and Hannah Prock. After the withdrawal of Eliza Tiruma, the two-time Olympic medalist in Team Relay for Latvia, Kendija Aparjode and Elina Ieva Vitola want to follow in her footsteps. Over this past Olympic winter, Aparjode had to deal with a foot fracture, but she has stood on the world cup podium three times already, and her form is constantly improving.



Anna Berreiter (GER)

Photo: M. Galinovskis

Women's doubles makes its debut in EBERSPÄCHER World Cup

21 duos from ten nations competed in women's doubles in the World Cup in the winter of 2021/2022. The events were dominated by Germany, Latvia, and the USA. In the end, Jessica Degenhardt and Cheyenne Rosenthal of Germany secured the world championship title. Their teammates Luisa Romanenko and Pauline Patz entered the history books as the first overall world cup victors in women's doubles with one victory and three podium finishes. Third in the World Championships in Winterberg were Cheyenne Forgan and Sophia Kirkby of the USA who finished ahead of their teammates Maya Chan and Reannyn Weiler. "We have been training on the doubles sled for seven years with the women who started as young girls, and hopefully that will pay off," said Jan Eichhorn, regional coach for the German national team in Oberhof.



Viktoria Ziedina - Seloina Zvilna (LAT)

Photo: D. Reker

Long-term German duel extended – Austria and Latvia seek medals

Among the men's doubles there were five different world cup victors from four nations in the Olympic winter of 2022. Tobias Wendl and Tobias Arlt of Bavaria, who would go on to win gold six times at the Olympics could only manage to win at one world cup event. Their teammates Toni Eggert and Sascha Benecken were named overall world cup victors for the sixth time. At the Olympic Winter Games in Beijing, Tyrol natives Thomas Steu and Lorenz Koller were faster than the "Thüringen express" and captured the silver medal. Vorarlberg native Thomas Steu, who has been plagued by injuries over the past two winters, has to be considered the big favorite in the post-Olympic winter together with his doubles partner Lorenz Koller of Tyrol. Andris and Juris Sics, who were winners in the BMW Sprint World Cup and second in the overall classification in the EBERSPÄCHER World Cup withdrew from the sport after Beijing 2022. Andris Sics is still with FIL, serving as Technical Director, a role to which he can bring his many years of expertise. Latvia has strong new sliders in the young team of Martins Bots and Roberts Plume. The duo already surpassed the old masters in Beijing, winning an Olympic bronze medal with the team.



Thomas Steu - Lorenz Koller (AUT)

Photo: M. Galinovskis

Germany, Austria, or Latvia – who has the fastest Team Relay?

Actually, there is just one favorite: Germany! Since the 2010/2011 season, a total of 71 Team Relay world cup races have been staged. Of those, the German team won 43 times and secured the overall season victory eleven times. Only Italy and Russia, who tied in points in the 2019/2020 season, received the large JOSKA crystal globe for the overall victory.

Russia accounted for twelve world cup wins, and Italy earned seven. Besides tying for victory in the overall classification, both nations stood on the podium at two other events. Austria and Latvia both won three times in Team Relay, Canada twice, and the USA team has logged one Team Relay victory and two bronze medals in the overall rankings into the history books.



Elina Ieva Vitola (LAT)

Photo: M. Galinovskis



Madeleine Egler (AUT)

Photo: M. Galinovskis

Die Naturbahn-Saison 2022/2023 wartet mit vielen Neuigkeiten auf

I. Zorzi

Die Vorbereitungen für den kommenden FIL-Weltcup im Naturbahn-Rodeln laufen auf Hochtouren. Der Weltcup-Kalender für die Saison 2022/2023 birgt einige positive Überraschungen. Die Weichen für einen spannenden Weltcupwinter sind gestellt.

Der Rennkalender sieht insgesamt sechs FIL-Weltcups sowie vier Juniorenweltcups vor. Hinzu kommen zwei Titelkämpfe: Die 24. FIL-Weltmeisterschaften im Naturbahn-Rodeln und die 37. FIL-Junioren Europameisterschaften.

Der FIL-Weltcup gastiert zum Auftakt auf der Winterleiten (AUT), die traditionsreiche Bahn in der Steiermark ist vom 15. – 18. Dezember Schauplatz einer Doppelveranstaltung: Nach dem klassischen Weltcup am Freitag und Samstag folgt am Sonntag der einzige Eliminator (ehemals Verfolger) der Saison. Im Winter 2021/2022 fand auf der Bahn im Zirbenland kein Weltcuprennen statt, beim letzten Kräftemessen im Dezember 2020 dominierte Lokalmatador Michael Scheikl (AUT). Der Steirer setzte sich im Rennen am Samstag gegen Christian Schopf (AUT) und Patrick Pigneter (ITA) durch, am Sonntag verwies Scheikl die „Azzurri“ Pigneter und Alex Gruber auf die Ehrenplätze. Bei den Damen feierte Italien zum Auftakt einen Dreifachsieg mit Evelin Lanthaler, Greta Pinggera und Daniela Mittermair, am Sonntag gewann Lanthaler (ITA) vor ihrer Teamkollegin Pinggera und der Steirerin Michelle Diepold. Auch im Doppelsitzer triumphierten an beiden Tagen die Italiener mit Patrick Pigneter/Florian Clara, vor Patrick Lambacher/Matthias Lambacher. Im abschließenden Teambewerb setzte sich Italien mit Lanthaler/Pigneter gegen Österreich (Diepold/Scheikl) und Deutschland (Sarah Schiller/Oliver Schiller) durch.



Patrick Pigneter / Florian Clara (ITA)

Photo: M.Jennewein

Nach dem Jahreswechsel geht es ebenfalls in der Steiermark weiter. Der Austragungsort der ersten Station vom 6.-8. Januar ist Mariazell (AUT), anschließend erlebt Jaufental/Val di Giovo (ITA) in der Großgemeinde Ratschings eine Premiere. Drei Jahre nach dem ersten Juniorenweltcup auf der „Tonnerboden“-Bahn messen sich vom 13.-15. Januar 2023 erstmals die Stars der Szene beim ersten FIL-Weltcup auf der im Jahr 2017 errichteten Bahn (alle Details dazu im Bahnportrait auf Seite 36, Anm. d. Red.), die bislang Schauplatz eines Juniorenweltcups (2020), der Junioren-EM 2021 und der Junioren-WM- 2022 war. Mit dem Klassiker in Deutschnofen/ Nova Ponente (ITA) Ende des Monats geht die drei Stationen umfassende „Südtirol Tour“ zu Ende. Die „Pföslriep“-Bahn ist eindeutig das Wohnzimmer des amtierenden Gesamtweltcupsiegers Alex Gruber. Der 29-Jährige feierte dort sechs seiner insgesamt 13 Weltcup Siege, einzig 2020 konnte Weltmeister Thomas Kammerlander (AUT) die Siegesserie von Gruber unterbrechen. Insgesamt ist Deutschnofen/Nova Ponente fest in der Hand der Lokalmatadore: Bei den Damen führt kein Weg an Seriensiegerin Evelin Lanthaler vorbei, im Doppelsitzer sind Pigneter/Clara eine Bank.

Der Februar ist wie gewohnt der Monat der Titelkämpfe: Zunächst folgt der Weltcup in Vatra Dornei (ROU), gleich anschließend vom 10.-12. Februar geht es auf der „Bukovina“-Bahn um die WM-Medaillen. Titelverteidiger sind Evelin Lanthaler (ITA), Thomas Kammerlander (AUT), Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) sowie Italien im Teambewerb. Der Tourismusort in den rumänischen Karpaten ist nach 2017 zum zweiten Mal Austragungsort der FIL-Weltmeisterschaften im Naturbahn-Rodeln. Damals schnapten sich Alex Gruber (ITA), Greta Pinggera (ITA) und die mittlerweile zurückgetretenen Tobias Angerer/Rupert Brüggler (AUT) die Goldmedaillen. Diese sicherten sich mit Tina Unterberger und Thomas Kammerlander auch den WM-Titel im Teambewerb, der seit der WM 2021 in Umhausen ohne Doppelsitzer ausgetragen wird.



Alex Gruber (ITA)

Photo: M.Jennewein

Mit dem Finale beim Nachtrennen in Umhausen (AUT) vom 17.-19. Februar geht die Weltcup Saison zu Ende. Auf der technisch anspruchsvollen „Grantau“-Bahn zählt Lokalmatador Thomas Kammerlander (AUT) zu den Top-Favoriten, mit der Goldmedaille im Einsitzer bei den Weltmeisterschaften 2021 feierte „Kammi“ auf seiner Heimbahn den größten Erfolg seiner Karriere.

Juniorienweltcup

Der Juniorienweltcup macht im kommenden Winter in vier Orten Station. Los geht's zum Jahresende am 30. und 31. Dezember auf der Winterleiten, ehe es am 4. und 5. Januar auf der „Bergkristall“-Bahn im Passeiertal/Val Passiria (ITA) weitergeht. Nach einer gut zweiwöchigen Pause folgt die dritte Station auf der Seiser Alm/Alpe di Siusi (ITA/21.-22. Januar). Das Finale wird am 28.-29. Januar in Umhausen (AUT) ausgetragen. Mit der Juniorien-EM Anfang Februar (3.-5.) in Mariazell (AUT) geht die Weltcupssaison für die Nachwuchssportler zu Ende.

Die FIL Jugendspiele werden – wie bereits 2020 – am 11. und 12. Februar 2023 in Lendak in der Slowakei ausgetragen.

Statistiken zum WM-Winter

Patrick Pigneter (ITA) steht aktuell bei 48 Weltcupsiegen, mit elf Gesamtsiegen in Folge in den Jahren 2005/06 bis 2015/16 ist er Rekordhalter. Thomas Kammerlander steht aktuell bei 23 Weltcupsiegen, er könnte im kommenden Winter die 25 vollmachen. Den Gesamtweltcup hat der Tiroler bislang vier Mal gewonnen. Alex Gruber steht aktuell bei 13 Weltcupsiegen. Den Gesamtweltcup hat der Südtiroler bislang einmal gewonnen. Michael Scheikl steht aktuell bei sieben Weltcupsiegen, sechs Siege feierte er bei Heimrennen in der Steiermark. Den Gesamtweltcup hat der Steirer bislang einmal gewonnen.

Evelin Lanthaler steht aktuell bei 37 Siegen, den Gesamtweltcup hat Lanthaler bislang sechs Mal gewonnen. Greta Pinggera steht aktuell bei 7 Weltcupcupsiegen, den Gesamtweltcup hat die Südtirolerin bislang einmal gewonnen. Rekord-Siegerin ist Ekaterina Lavrenteva (RUS) mit 53 Weltcupsiegen und 12 Gesamtsiegen in den Jahren 2000/01 bis 2014/15.

Im Doppelsitzer stehen Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) im Weltcup aktuell bei 65 Siegen, mit 13 Gesamtsiegen seit der Saison



Thomas Kammerlander (AUT)

Photo: M.Jennewein



Michael Scheikl (AUT)

Photo: M.Jennewein

Der Rennkalender 2022/2023

Weltcup

15. -18. Dezember 2022	Winterleiten (AUT)
06. - 08. Januar 2023	Mariazell (AUT)
13. - 15. Januar 2023	Jaufental (ITA)
27. - 29. Januar 2023	Deutschnofen (ITA)
08. - 09 Februar 2023	Vatra Dornei (ROU)
17. - 19. Februar 2023	Umhausen (AUT)

24. FIL-Weltmeisterschaften

10. - 12. Februar 2023	Vatra Dornei (ROU)
------------------------	--------------------

27. FIL-Junioreuropameisterschaften

03. - 05. Februar 2023	Mariazell (AUT)
------------------------	-----------------

Juniorienweltcup

30. - 31. Dezember 2022	Winterleiten (AUT)
04. - 05. Januar 2023	Passeiertal (ITA)
21. - 22. Januar 2023	Seiser Alm (ITA)
28. - 29. Januar 2023	Umhausen (AUT)

2022/2023 Natural Track Season Offers Much That Is New

I. Zorzi

Preparations are in full swing for the upcoming FIL World Cup in Luge on Natural Track. The World Cup schedule for the 2022/2023 season will serve up some pleasant surprises. The way has been paved for an exciting world cup winter.

The events schedule lists a total of six FIL World Cup and four Junior World Cup events. There are also two title competitions: The 24th FIL World Championships in Luge on Natural Track and the 37th FIL Junior European Championships.

Hosting the FIL World Cup's kickoff event is Winterleiten (AUT). This tradition-steeped track in the Steiermark will host a double header on December 15-18: The conventional world cup event on Friday and Saturday will be followed on Sunday by the only "elimination" event (formerly „pursuit" event) of the season. In the 2021/2022 winter, there were no world cup events on this "Zirbenland" region track. At the last showdown there in December 2020, it was the local ace Michael Scheikl (AUT) who dominated. The Steiermark native prevailed over Christian Schopf (AUT) and Patrick Pigneter (ITA) in Saturday's competition, and on Sunday Scheikl sent the "Azzurri" Pigneter and Alex Gruber to the runner-up spots. Among the women, Italy celebrated a full podium sweep in the season opener with Evelin Lanthaler, Greta Pinggera, and Daniela Mittermair, and Lanthaler (ITA) won on Sunday ahead of her teammate Pinggera and the Steiermark native Michelle Diepold. The Italians also triumphed in doubles with Patrick Pegnetter/Florian Clara finishing ahead of Patrick Lambacher/Matthias Lambacher. In the subsequent team competition, Italy won with Lanthaler/Pigneter versus Austria (Diepold/Scheikl) and Germany (Sarah Schiller/Oliver Schiller).



Evelin Lanthaler (ITA)

Photo: M.Jennewein

The first event of the new year is again in Steiermark on January 6-8 in Mariazell (AUT), then Jaufental/Val di Giovo (ITA) will host its debut event in the large municipality of Ratschings. Three years after the first Junior World Cup at the "Tonnerboden" track, the stars of the scene will find out how they measure up to the competition on January 13-15, 2023 at the first FIL Junior World Cup event on this same track which was built in 2017 (for all details, see Track Portrait on page 36; editor's note). The track previously hosted a Junior World Cup event (2020), the 2021 Junior European Championships, and the 2022 Junior World Championships. The three-stop "South Tyrol tour" finishes with the classic event in Deutschnofen/Nova Ponente at the end of the month. The current overall world cup champion Alex Gruber clearly feels right at home on the "Pföslriep" track. The 29-year-old celebrated six of his total of 13 world cup victories there, and only World Champion Thomas Kammerlander (AUT) has broken Gruber's string of victories, winning in 2020. Overall, Deutschnofen/Nova Ponente is firmly in the grip of the local heroes: Among the women, there is no getting around Evelin Lanthaler, and in doubles Pigneter/Clara is the favorite duo.

As usual, February is the month of title competitions: First, there is the world cup event in Vatra Dornei (ROU), and right afterwards, on February 10-12, the athletes will compete on the "Bukovina" track for WCh medals. Defending their titles will be Evelin Lanthaler (ITA), Thomas Kammerlander (AUT), Patrick Pigneter/ Florian Clara (ITA), and Italy in the team competition. The Carpa-thian mountains tourist region in Romania will be the site for the FIL World Championships in Luge on Natural Track for the second time since 2017. Winning gold at the first championships there were Alex Gruber (ITA), Greta Pinggera (ITA), and the now retired Tobias Angerer/Rupert Brüggler (AUT). Austria also secured the WCh title in the team competition with Tina Unterberger and Thomas Kammerlander. The team competition has been held without doubles, since the 2021 WCh in Umhausen.

The world cup season will come to an end with the finale in a night competition in Umhausen (AUT) on February 17-19. On the technically challenging "Grantau" track, local ace Thomas Kammerlander (AUT) is among the top favorites. "Kammi" celebrated the greatest success of his career at the 2021 world championships, winning the gold medal in singles.



Tina Unterberger (AUT)

Photo: M.Jennewein

Junior World Cup

The Junior World Cup will travel to four event sites in the coming winter. It all starts at year's end with Winterleiten on December 30-31, before continuing to the "Bergkristall" track in Passeiertal/Val Passina (ITA) on January 4-5. After a full two-week break, the third series event will be at Seiser Alm/Alpe di Siusi (ITA) on January 21-22. The finale will be held in Umhausen (AUT) on January 28-29. The final world cup season event will be the Junior European Championships in early February (Feb. 3-5) in Mariazell (AUT).

Just as in 2020, the FIL Youth Games will be held in Lendak, Slovakia on February 11-12.

Statistics on the WCh winter

Patrick Pigneter (ITA) currently has a total of 48 world cup wins and posted eleven consecutive overall victories from 2005/06 to 2015/16, making him the record holder. Thomas Kammerlander currently has 23 world cup wins, and this winter he could make it an even 25. The athlete from South Tyrol has so far won the overall world cup title four times. Alex Gruber currently has 13 world cup victories. The athlete from South Tyrol has so far won the overall world cup title once. Michael Scheidl currently has seven world cup wins. He celebrated six of them at his home track in the Steiermark region. To date, the "Stierer" has won the overall world cup title once.

Evelin Lanthaler currently has 37 victories, and she has won the overall world cup six times. Greta Pinggera of South Tyrol has 7 world cup victories and won the overall world cup title once. The athlete with the most wins is Ekaterina Lavrenteva (RUS) with 53 world cup victories and 12 overall titles between 2000/2001 and 2014/2015.

In doubles, Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) currently have the most world cup wins with 65 victories, and the duo has posted 13 overall titles since the 2007/2008 season, setting the record in this category too.



Riccarda Ruetz (AUT)

Photo: M.Jennewein



Fabian Achenrainer - Simon Achenrainer (AUT)

Photo: M.Jennewein

The 2022/2023 Events Schedule

World Cup

December 15 - 18, 2022	Winterleiten (AUT)
January 06 - 08, 2023	Mariazell (AUT)
January 13 - 15, 2023	Jaufental (ITA)
January 27 - 29, 2023	Deutschnofen (ITA)
February 08 - 09, 2023	Vatra Dornei (ROU)
February 17 - 19, 2023	Umhausen (AUT)

24th FIL World Championships

February 10 - 12, 2023	Vatra Dornei (ROU)
------------------------	--------------------

27th FIL Junior Championships

February 03 - 05, 2023	Mariazell (AUT)
------------------------	-----------------

Junior World Cup

December 30 - 31, 2022	Winterleiten (AUT)
January 04 - 05, 2023	Passeiertal (ITA)
January 21 - 22, 2023	Seiser Alm (ITA)
January 28 - 29, 2023	Umhausen (AUT)

Julia Taubitz und Florian Müller siegen beim 40. FIL-Cup in Zwickau

M. Dengler-Paar

Den ersten internationalen Wettkampf der neuen Saison konnten die Lokalmatadore Julia Taubitz und Florian Müller (beide GER) in der Allgemeinen Klasse gewinnen. Auf Rollenschlitten nahmen 132 Sportlerinnen und Sportler aus sechs Nationen beim 40. FIL-Sommercup im Rennrodeln in Zwickau (GER) teil.

Neben Teilnehmern von Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften war der FIL-Cup vor allem ein Aufeinandertreffen des Rennrodel-Nachwuchses.

Am Samstag, 14. Mai, wurden die Einzelwettbewerbe in den Altersklassen Jugend C, Jugend B, Jugend A, Junioren, Allgemeine Klasse sowie bei den Senioren ausgetragen. Der Sonntag, 15. Mai, brachte dann den Ländervergleich um den Pokal der Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau und einen Mannschaftswettbewerb. Beim Ländervergleich siegte das Team aus Tschechien und Slowenien.

Die zweifache Weltcupsiegerin Julia Taubitz freute sich über ihren Sieg beim FIL-Cup in ihrer Heimat: „Ich habe neun Jahre lang nicht mehr am FIL-Cup in Zwickau teilgenommen, aber hatte hier früher natürlich das Rodeln gelernt und da ist schon ein bisschen was hängen geblieben. Es war eine coole Veranstaltung. Ich hatte schöne Läufe, habe am Start nicht ganz das geben können was ich wollte, bin aber im Großen und Ganzen zufrieden. Schön war es, den direkten Kontakt zu den ganz jungen Sportlern zu bekommen. Ich durfte viele Autogramme schreiben und es hat mir sehr viel Freude gemacht zu sehen, wie viel Zuspruch man hier in der Heimat hat, von Jung und Alt.“

Nach zwei Jahren „Coronapause“ freuten sich die Veranstalter des ESV Lokomotive Zwickau e. V. wieder über viele Anmeldungen und zahlreiche Ehrengäste. Teilnehmer:innen aus Österreich, Polen, der Schweiz, Slowenien, der Tschechischen Republik und aus Deutschland waren am Start. Andrea Müller vom Organisationsteam des ESV Lok Zwickau sagte: „Wir bedauern zutiefst, dass uns lieb gewonnene Rodelfreunde aus der Ukraine, die jedes Jahr den Weg nach Zwickau fanden, dieses Jahr nicht teilnehmen können.“



Julia Taubitz (GER)

Photo: S. Schmutzler

Julia Taubitz and Florian Müller win at the 40th FIL Cup in Zwickau

M. Dengler-Paar

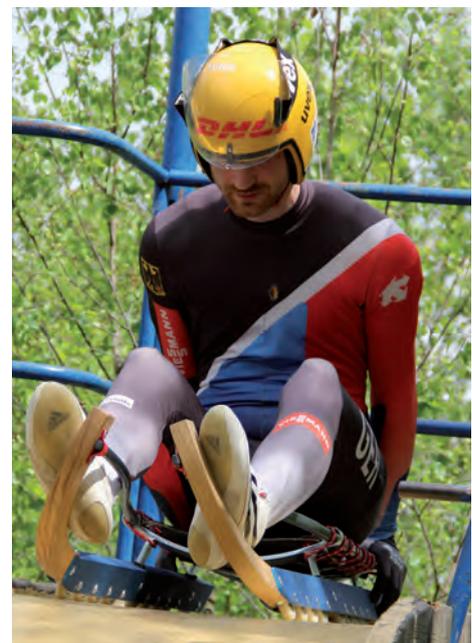
The first international competition of the new season was won by local heroes Julia Taubitz and Florian Müller (both GER) in the general class. On wheeled sleds, 132 athletes from six nations participated in the 40th FIL Summer Cup in luge in Zwickau (GER).

Apart from participants from Olympic Games, World and European Championships, the FIL Cup was above all a meeting of the young luge talents.

On Saturday, May 14, the individual competitions in the age groups Youth C, Youth B, Youth A, Juniors, General Class, and Seniors were held. Sunday, May 15, was the international comparison for the cup of the mayor of the city of Zwickau and a team competition. The team from the Czech Republic and Slovenia won the international comparison.

Two-time World Cup winner Julia Taubitz was happy about her victory at the FIL Cup in her home country: "I haven't participated in the FIL Cup in Zwickau for nine years, but of course I had learned luge here in the past and I still had a bit of it in my mind. It was a cool event. I had some nice runs, I couldn't quite give what I wanted at the start, but in the end I am satisfied. It was nice to have direct contact with the very young athletes. I was allowed to sign many autographs and it gave me a lot of pleasure to see how much support I have here at home, from young and old."

After two years of "Corona break", the organizers of the ESV Lokomotive Zwickau e. V. were again pleased by the many registrations and numerous guests of honor. Participants from Austria, Poland, Switzerland, Slovenia, the Czech Republic, and Germany took part. Andrea Müller from the organizing team of ESV Lok Zwickau said: "We deeply regret that our dear luge friends from Ukraine, who have made their way to Zwickau every year, will not be able to take part this year."



Chris Eissler (GER)

Photo: S. Schmutzler

6-fache Olympiasiegerin Natalie Geisenberger freut sich auf zweites Kind M. Dengler-Paar

Olympiasiegerin Natalie Geisenberger (GER) verkündete am Wochenende, 2./ 3. Juli 2022 auf ihren Social-Media-Kanälen dass sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Markus Scheer ihr zweites Kind erwarte.

Die 34-Jährige 6-fache Olympiasiegerin und 9-fache Weltmeisterin brachte im Mai 2020 ihren Sohn Leo Maximilian zur Welt und pausierte in der Saison 2019/2020 vom Leistungssport.

Nach ihrem Comeback zur Saison 2020/2021 sicherte sich die Miesbacherin auf Anhieb ihren achten Sieg im Gesamtweltcup und holte im Winter darauf zum dritten Mal in Folge bei Olympischen Winterspielen zwei Goldmedaillen im Einzel und mit dem Team. Mit diesem Hattrick wurde Natalie Geisenberger Deutschlands erfolgreichste Wintersportlerin bei Olympischen Spielen.

Ab sofort will sich Geisenberger voll auf die Familie konzentrieren: „Mir geht es bis jetzt sehr gut. Wir sind total happy und freuen uns schon sehr auf Baby Nummer zwei. Das ist einfach eine sehr schöne Bereicherung für unsere Familie“, sagte Geisenberger in einer Mitteilung des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland (BSD).

Auf ihren Social-Media-Kanälen zeigte Geisenberger ein Foto mit drei Paar Schuhen und einem Paar Babysöckchen. Während neben den Schuhen die Geburtsjahre der Olympiasiegerin, ihres Mannes und des 2020 geborenen Sohnes stehen, steht neben den Söckchen „Baby Loading“. Zu dem Foto schrieb die Miesbacherin bei Instagram: „1+1=4. Wir freuen uns so sehr auf Dich.“



Natalie Geisenberger (GER)

Photo: M. Galinovskis

6-time Olympic Champion Natalie Geisenberger is looking forward to her second child M. Dengler-Paar

Olympic Champion Natalie Geisenberger (GER) announced on her social media channels on the weekend, July 2 and 3, 2022 that she and her husband Markus are expecting their second child.

The 34-year-old six-time Olympic champion and 9-time World Champion gave birth to her son Leo Maximilian in May 2020 and took a break from competitive sports in the 2019/ 2020 season.

Following her comeback in the 2020/2021 season, the athlete from Miesbach immediately secured her eighth victory in the overall World Cup and won two gold medals in singles and with the team at the Olympic Winter Games for the third time in a row the winter afterwards. With this hat-trick, Natalie Geisenberger became Germany's most successful female winter athlete at the Olympic Games.



Natalie Geisenberger (GER)

Photo: M. Galinovskis



Photo: Privat / private

From now on Geisenberger wants to concentrate fully on her family: "I am doing very well so far. We are totally happy and very much looking forward to baby number two. It's just a very nice enrichment for our family," Geisenberger said in a statement from the Bobsleigh and Sledding Association for Germany (BSD).

On her social media channels, Geisenberger shared a photo with three pairs of shoes and one pair of baby socks. The birth years of the Olympic champion, her husband, and their son are written next to the shoes, "Baby Loading" is written next to the socks. Geisenberger commented on her photo "1+1=4. We are looking forward to you so much".

70. FIL-Kongress 2022: Präsident Fogelis im Amt bestätigt

M. Dengler-Paar

Einars Fogelis wurde am Sonntag, 19. Juni 2022 beim 70. FIL-Kongress in Hall in Tirol (AUT) als Präsident des Internationalen Rodelverbandes FIL wiedergewählt. Im November 2020 war der 62-jährige Lette vom 68. FIL-Kongress erstmals an die Spitze des internationalen Olympischen Wintersportverbandes gewählt worden. Seither hatte er die letzte Amtszeit des 26 Jahre lang an der Spitze der FIL stehenden Präsidenten Josef Fendt beendet. „Ich bedanke mich für das Vertrauen und bin bereit für die nächsten vier Jahre harter Arbeit für die FIL und den Rodelsport“, so Einars Fogelis im Anschluss an seine Wiederwahl. Fogelis ist erst der dritte Präsident in der Geschichte des internationalen Rodelverbandes, der im Jahr 1957 gegründet wurde.

Auch FIL-Generalsekretär Dwight Bell (USA) bestätigten die Delegierten des 70. FIL-Kongress in seiner Position für die nächsten vier Jahre. Bell wurde beim 68. FIL-Kongress 2020 in Großgmain (AUT) erstmals zum Generalsekretär gewählt. Zuvor war er seit 2018 Exekutivmitglied der FIL.

Auf eine erneute Kandidatur als Vizepräsident für Finanzen verzichtete Harald Steyrer. Einziger Kandidat für das Amt war Mag. Philipp Trattner, Sektionschef Sport im Ministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport in Österreich. Die Vertreter der nationalen Mitgliedsverbände wählten den Juristen und Sportmanager Trattner zum FIL-Vizepräsidenten für Finanzen.



FIL-Präsident Einars Fogelis (LAT)

FIL President Einars Fogelis (LAT)

Photo: M. Dengler-Paar

Harald Steyrer Ehrenmitglied mit Ehrenzeichen mit Diamant

26 Jahre war Harald Steyrer Vizepräsident für Finanzen. Auf dem Jubiläumskongress wurde der Österreicher zum Ehrenmitglied der FIL ernannt und erhielt die höchste FIL-Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen in Gold mit Diamant. Steyrer wurde beim 45. FIL-Kongress 1996 im griechischen Olympia erstmals zum Vizepräsidenten für Finanzen gewählt und bekleidete dieses Amt bis zum 19. Juni 2022.



Von links: FIL-Präsident Einars Fogelis, FIL-Ehrenmitglied Harald Steyrer, FIL-Ehrenpräsident Josef Fendt

From left: FIL President Einars Fogelis, FIL Honorary Member Harald Steyrer, FIL Honorary President Josef Fendt

Photo: M. Dengler-Paar

FIL-Exekutive gewählt

Claire DelNegro wurde im Jahr 1998 zum ersten Mal in das Amt der Vizepräsidentin Sport gewählt und hat diese Position seither inne. Der 70. FIL-Kongress in Hall in Tirol 2022 bestätigte DelNegro aus Boston (USA) in ihrer Position.

Die italienische Rodel-Legende Armin Zöggeler wurde im Amt des Vizepräsidenten für technische Angelegenheiten bestätigt. Der 48-Jährige ist seit dem FIL-Kongress 2018 in Bratislava (SVK) in dieser Position tätig. Armin Zöggeler ist der einzige Wintersportler, der bei sechs Olympischen Spielen eine Medaille gewann.

Ebenfalls wiedergewählt wurde Thomas Schwab als Vizepräsident für Marketing. Diese neueste Position in der FIL-Exekutive wurde beim FIL-Kongress 2019 im slowenischen Ljubljana erstmals mit dem ehemaligen Cheftrainer Deutschlands und Bronzemedailengewinner der Olympischen Winterspiele in Calgary 1988 besetzt. Außerdem wurden Jieun Park (KOR) als Vizepräsidentin Asien und Geoff Balme (NZL) als Vizepräsident Ozeanien in ihren Ämtern für weitere vier Jahre bestätigt.

In einer Stichwahl setzte sich Sorin Buta (ROU) mit 20 Stimmen der 32 anwesenden Mitgliedsverbände bei der Wahl zum Vizepräsidenten für Naturbahnrodeln und Breitensport durch und wurde für die nächsten vier Jahre gewählt. Für die beiden Positionen der Beisitzer in der FIL-Exekutive wurden nach drei Wahlgängen mit sieben Kandidaten:innen Sorina Ticu (ROU) und Markus Prock (AUT) gewählt.



FIL-Vizepräsident Naturbahn und Breitensport Sorin Buta (ROU)

FIL Vice President Natural Track Luge and Public Sledding Sorin Buta (ROU)

Photo: M. Dengler-Paar

IRO-Änderungen, Statutenanpassungen und Notstands-Paragraf beschlossen

Die technischen Änderungen an den Kunstbahnschlitten wie die Änderungen in den internationalen Rodel-Ordnungen (IRO) für Naturbahn und Kunstbahn wurden im Block abgestimmt und zur Umsetzung bereits für die kommende Saison beschlossen.

Zu den Maßnahmen die vom Kongress am 18. Juni verabschiedet wurden, gehörten Änderungen der FIL-Statuten zu „Rodeln als Breitensport“ und zur Gleichstellung der Geschlechter sowie Namensanpassungen des Sport-Weltverbandes FIL in der deutschen und französischen Sprache.

Eine extra gegründete Working Group hatte die Anträge auf Statutenänderung für den Kongress vorbereitet. Dafür wurde ein unabhängiges Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Auf Vorschlag der Working Group, unter der Federführung des FIL-Justiziers Dr. Christian Krähe unter Mithilfe österreichischer Rechtsexperten, wurde eine Ergänzung zu den Statuten vorgelegt mit dem Ziel „in außergewöhnlichen Situationen reagieren zu können“, wie Dr. Christian Krähe sagte.

Die meisten Statutenanpassungen wurden im Block einstimmig abgestimmt. Der so genannte „Notstandsparagraph“, der Fälle „Höherer Gewalt“ wie Pandemien, Kriege oder andere Katastrophen regelt wurde mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen. Es gab eine Gegenstimme und sechs Enthaltungen nationaler Mitgliedsverbände. FIL Exekutivdirektor Christoph Schweiger erklärte es wie folgt: „Die beschlossene Statutenanpassung ist ein breit abgestimmter Vorschlag der die Möglichkeiten der FIL erweitern soll in Akutsituationen entsprechend agieren zu können, um die Tätigkeiten optimal weiterführen zu können“.



Photo: M. Dengler-Paar

70th FIL Congress 2022: President Fogelis is Re-elected

M. Dengler-Paar

Einars Fogelis was re-elected President of the International Luge Federation (FIL) on Sunday, June 19, 2022 at the 70th FIL Congress in Hall in Tirol (AUT). The 62-year-old Latvian was first elected to lead the international Olympic winter sport federation at the 68th FIL Congress in November 2020. His term followed the final term of outgoing president Josef Fendt who had led the organization for 26 years. “I would like to thank all of you for the trust you have placed in me, and I am prepared to work hard for FIL and the sport of luge over the next four years,” said Einars Fogelis upon being elected to the post. Fogelis is just the third president to serve over the long history of the International Luge Federation which was founded in 1957.

Delegates at the 70th FIL Congress also voted FIL General Secretary Dwight Bell (USA) to a new four-year term. Bell was first elected General Secretary in 2020 at the 68th FIL Congress in Großgmain (AUT). Prior to that, he served as a member of the FIL Executive Board since 2018.

Harald Steyrer did not seek re-election to his post of Vice President for Finance. The only candidate for the post was Philipp Trattner, head of the department for Sports in the Austrian Ministry for Art, Culture, Public Service, and Sports. Representatives of the national member federations elected Trattner, a lawyer and sports manager, to the post of FIL Vice President for Finance.



FIL-Vizepräsident Finanzen Philipp Trattner (AUT)

FIL Vice President for Finance Philipp Trattner (AUT)

Photo: M. Dengler-Paar

Harald Steyrer named honorary member with medal of honor with diamond

Harald Steyrer was Vice President for Finance for 26 years. At the anniversary Congress, the Austrian was named an honorary member of FIL, receiving the highest FIL recognition: the Medal of Honor in Gold with Diamond. Steyrer was first elected Vice President for Finance in 1996 at the 45th FIL Congress in the Greek city of Olympia, a post he held until June 19, 2022.

FIL Executive Board elected

Claire DelNegro was first elected Vice President for Sport in 1998, holding this post ever since. DelNegro, who is from Boston (USA), was re-elected in 2022 at the 70th FIL Congress in Hall in Tirol.

The Italian luge legend Armin Zöggeler was confirmed in his position as Vice President for Technical Affairs. The 48-year-old has held this post since 2018 when he was elected at the FIL Congress in Bratislava (SVK). Armin Zöggeler is the only winter athlete to win medals at six different Olympic games.

Also re-elected was Thomas Schwab as Vice President for Marketing. This newest position on the FIL Executive Board was created in 2019 at the FIL Congress in Ljubljana, and it was filled by the former head coach of the German team and bronze medalist at the 1988 Olympic



Mitglied der FIL-Exekutive Elena Sorina Ticu (ROU)
Member of the FIL Executive Board Elena Sorina Ticu (ROU)

Photo: M. Dengler-Paar

Winter Games in Calgary. Other officers re-elected to their posts for four more years were Jieun Park (KOR) as Vice President for Asia and Geoff Balme (NZL) as Vice President for Oceania.

Sorin Buta (ROU) was elected to serve as Vice President for Natural Track Luge and Public Sledding for the next four years. In a runoff vote, he received 20 votes of the 32 member federations in attendance. Elected to the two open positions on the FIL Executive Board were Sorina Ticu (ROU) and Markus Prock (AUT). They were elected after three rounds of voting with seven candidates.



Mitglied der FIL-Exekutive Markus Prock (AUT)
Member of the FIL Executive Board Markus Prock (AUT)

Photo: M. Dengler-Paar

IRO revisions, statute modifications, and emergency article approved

Technical changes to artificial track sleds and revisions to the International Luge Regulations (IRO) for natural track and artificial track were voted upon as a package, and it was resolved that they will be implemented in the upcoming season.

Among the resolutions passed by the Congress on June 18 were changes to the FIL statutes on "luge as a public sport" and regulations that address gender equality, as well as changes to the FIL international sport federation's name in German and French.

The motions for the statute changes were prepared for the Congress by a special working group that was created. An independent legal opinion was commissioned for this purpose. At the recommendation of the working group, which was headed by FIL legal advisor Dr. Christian Krähe and assisted by Austrian legal experts, a supplement to the statutes was submitted with the goal of "making it possible to react to extraordinary situations," according to Dr. Christian Krähe.

Most of the statute changes were approved unanimously as a single package. What is referred to as an "emergency article," which addresses "force majeure" cases such as pandemics, wars, or other catastrophes was approved by a two-thirds majority. One "no" vote and six abstentions were cast by the national member federations. FIL Executive Director Christoph Schweiger explained it this way: "The approved revision to the statutes is a broadly defined proposal which expands FIL's options to react in acute situations to ensure optimal continuity of its operations."



Die neu gewählte FIL-Exekutive
The newly elected members of the FIL Executive Board

Photo: M. Dengler-Paar

**Die neue Skikollektion aus
unserer Serie „Baldo“**

Hochwertige Skijacke: 10.000 mm
Wassersäule, atmungsaktiv, abnehm-
bare Kapuze, 3 Innentaschen.

Funktionelle Hose: wasserabweis-
end, atmungsaktiv, weitenverstell-
barer Bund mit erhöhtem Rückenteil

Modischer Midlayer: elastischer
Bund, schnelltrocknend, atmungs-
aktiv, Innenseite aufgeraut, 2 Zipp-
Taschen im Vorderteil.



MADE TO

CARVE



Rodel-Legende Paul Hildgartner ist 70 geworden

Ein Rückblick auf die glanzvolle Karriere des Italieners aus Südtirol

Gastbeitrag von Klaus Angermann
(ZDF-TV-Rodel-Reporter bei acht OLWS)

Die FIL-Familie würdigt in diesem „Magazine“ noch einmal ihren Pionier Paul Hildgartner aus Südtirol, der am 8. Juni seinen 70. Geburtstag gefeiert hat.

Der Jubilar gehörte zu den drei ersten Rodlern, die 2004 in die Hall of Fame des Rennschlitten-Weltverbandes einziehen durften, zusammen mit Margit Schumann (Oberhof) und Klaus Bonsack (Oberwiesenthal).

Hildgartner ist eine Legende seiner mit Weltklasse-Rodlern gesegneten Region und einer der erfolgreichsten Wintersportler Italiens überhaupt! Zweimal Gold bei Olympia (1972/Doppel und ,84 (Einzel) und einmal Silber (1980). Fünfmal Teilnehmer am größten Sportereignis der Welt - im Zeitraum von 16 (!) Jahren. Und zweimal beehrt, die Azzurri unter der Trikolore ins Stadion zu führen -1984 in Sarajewo und 1988 in Calgary.

Dazu weitere Titel: zwei bei Welt-, vier bei Europa-Meisterschaften, dreimal Weltcup- Gesamtsieger. Paul Hildgartner, Rennschlitten-Weltklasse von 1971 bis 1988!

Begonnen hatte die Laufbahn des aus Kiens-Ehrenburg stammenden dank seines älteren Bruders Leopold auf der Naturbahn, „der“, wie der Jubilar sagt, „elementaren Basis eines Rodlers - für das Fahrgefühl und das Beherrschen des Schlittens“.

Belegt wird das von der glanzvollen Südtiroler Schlittengeschichte - mit Namen wie Erika Lechner (OLS 1968), Gerda Weißensteiner (OLS 1994), Ernst Haspinger (3x Weltcupsieger), Karl Brunner (WM 1971), von Hansjörg Raffl und den vier Huber-Brüdern (mehrfache WM und OLS), von Kurt Brugger (OLS 1994) - und vielen anderen, die das Rodel-ABC auf Naturbahnen lernten.

Über alle herausragend aber war Armin Zöggeler. Vielleicht die „ewige Nummer 1“ in der Rodelwelt. In seiner glorreichen Medailienspur nun, 2022, mit Dominik Fischnaller und Bronze in Peking, endlich wieder auch ein Südtiroler.

Der Auftakt zur Erfolgskarriere Paul Hildgartners war sein sensationeller Doppeltitel 1971 bei der Heim-WM in Olang mit Walter Plaikner. Ein Jahr später, in Sapporo, der Olympiatriumph! Doch mit den Italienern gewannen Gold auch die DDR-Rodler Horst Hörnlein/ Reinhard Bredow, zeitgleich auf die Hundertstelsekunde! Einmalig. Seitdem entscheiden die Tausendstel, messbar und sichtbar nur elektronisch, dieser Millimeter-Unterschied. Schade und eigentlich nicht sportgerecht, meint der Journalist.

Paul Hildgartners langjähriger Rodel-Zwilling Walter Plaikner (71) erinnert sich an seinen Piloten als „einen, der total für den Rodelsport lebte, der nervenstark war, ein akribischer Techniker und kolossal diszipliniert“. So diszipliniert, dass Hildgartner den Partner einmal nachts vom gemeinsamen Zimmer aussperrte, weil dieser zehn Minuten nach dem Zapfenstreich an die Tür klopfte.



Photo: Privat / private

Das erfolgreiche Paar blieb auch nach der aktiven Laufbahn dem Rodelsport treu. Hildgartner als Trainer in Norwegen und Kanada; Plaikner als Trainer und Materialexperte rund 20 Jahre in Italien, danach in Japan, den USA und Russland. Beide zusammen als kenntnisreiche Funktionäre auch im Weltverband.

Über Jahrzehnte war der Rodler Hildgartner „nebenbei“ noch Gastwirt; oder besser, die rechte Hand seiner Ehefrau Margit (verheiratet seit 40 Jahren), die in Kiens den historischen „Gasthof Knapp“ geerbt hatte. Geschätzt bei Einheimischen und Touristen wegen seiner Spezialitäten und dem herbstlichen „Törggelen“ mit dem jungen Wein.

Leider hängt daran zur Zeit das Schild „Geschlossen“. Weil die „Oma Südtirol“ im Haushalt von Sohn Alexander und dessen Frau - beide sind Ärzte in Thüringen - sowie deren drei kleinen Töchtern sehr von Nöten ist...

Dadurch kommt das gemeinsame Hobby von Paul und Margit Hildgartner, die waidgerechte Jagd, momentan etwas zu kurz. Beide pflegen es voller Leidenschaft.

Es ist also kein Jäger-Latein, was sich die Alten an den Stammtischen im Pustertal manchmal schmunzelnd erzählen: wisst ihr noch, als der Paul vor 50 Jahren in seinem nagelneuen kleinen FIAT (die Prämie für den Olympiasieg 1972) auf der Staatsstrasse einen Hasen sah ... ihm „blind“ über die Wiese nachjagte... dabei einen hölzernen Leitungsmast zersplitterte.... und Olang zwei Stunden lang ohne Strom war... Jungsünden, längst verziehen!

Luge legend Paul Hildgartner turns 70

A retrospective on the illustrious career of the Italian luger from South Tyrol

Guest article by Klaus Angermann
(Luge reporter for ZDF television at
eight Olympic Winter Games)

In this issue of its magazine, the FIL family once again honors a pioneer, Paul Hildgartner of South Tyrol, who celebrated his 70th birthday on June 8.

The jubilarian was one of the first three luge competitors to be inducted into the Hall of Fame of the International Luge Federation, along with Margit Schumann (Oberhof) and Klaus Bonsack (Oberwiesenthal).

Hildgartner is a legend in his region which has been blessed with world-class luge competitors, and he is one of Italy's most successful winter athletes ever! He won Olympic gold twice (1972/doubles and 1984 (singles) and one Olympic silver (1980). Over a period of 16 years, he participated in the world's greatest sporting event five times. And he had the honor of leading the "Azzurri" into the Olympic stadium as bearer of the tri-colored national flag – in 1984 in Sarajevo and in 1988 in Calgary.

He won other titles as well: two world championship, four European championship, and three world cup titles. Paul Hildgartner, world class in luge from 1971 to 1988!

The native of Kiens-Ehrenburg started his career, thanks to his older brother Leopold, on natural track, which, the jubilarian says, formed the "elementary foundation of a luge athlete – for the feeling of driving and mastering the sled."

This is evident in the brilliant luge history of South Tyrol – with names like Erika Lechner (1968 Olympics), Gerda Weißensteiner (1994 Olympics), Ernst Haspinger (3-time World Cup victor), Karl Brunner (WCh 1971), Hansjörg Raffl and the four Huber-Brüdern (multiple WCh and Olympics), Kurt Brugger (1994 Olympics), and many others who learned the ABCs of luge on natural tracks.

But the person who stood out from the rest was Armin Zöggeler. He was possibly the "greatest of all time" in the luge world. Finally, in his pursuit of medal glory in 2022 he won bronze in Beijing with Dominik Fischnaller – another native of South Tyrol.

The successful career of Paul Hildgartner kicked off with a sensational doubles title in 1971 with Walter Plaikner at the WCh at his home track in Olang. One year later, he achieved Olympic triumph in Sapporo! But, along with the Italians, the German Democratic Republic luge athletes Horst Hörnlein/ Reinhard Bredow, raced to a tie with identical times to the hundredth of a second! This has only happened once. Ever since then, times have been measured to the thousandth of a second, and the millimeter difference is only "visible" electronically. This journalist thinks it is an unfortunate state of affairs and does not really reflect fairness in sports.

Paul Hildgartner's doubles partner of many years, Walter Plaikner (71) recalls his pilot as "someone who lived entirely for the sport of luge; he had nerves of steel, was a meticulous technician, and had tremendous discipline." Hildgartner was so disciplined that he once locked his doubles partner out of their shared room at night, because he knocked on the door ten minutes after taps was played.

The successful duo remained true to the sport of luge even after their active careers. Hildgartner worked as a coach in Norway and Canada, while Plaikner served as a coach and equipment expert for around 20 years in Italy, then in Japan, the USA, and Russia. The two also worked together as highly knowledgeable officials in the international federation.

Over the decades, luge competitor Hildgartner's "side profession" was as an innkeeper; actually, he served as the right hand of his wife Margit (they have been married for 40 years) who inherited the historic Gasthof Knapp in Kiens. The inn is highly regarded by both locals and tourists for its culinary specialties and its autumn Törggelen with young wine.

Unfortunately, the sign that hangs over the door now reads „Closed.“ That is because Margit, the „grandma of South Tyrol,“ is in very high demand in the household of son Alexander and his wife – both are physicians in Thüringen – and their three young daughters ...

This leaves little time for Paul and Margit Hildgartner to pursue their shared hobby of hunting according to proper hunting principles. They both love this hobby with passion.

By the way, the story that the old folks sometimes tell with amusement at their communal table in the Pustertal isn't just some hunter's yarn. It goes something like this: "Do you remember when Paul, some 50 years ago, saw a rabbit on the state road while driving his brand-new compact FIAT (an award for his 1972 Olympic victory) ... and then chased the animal „blindly“ across a field ... striking a wooden electrical pole in the process and breaking it to bits ... and the town of Olang was without electricity for two hours ..." Youthful misdeeds forgiven long ago!



Photo: Privat / private

Sportkalender 2022 - 2023 Events Schedule Kunstbahnrennrodeln - Artificial Track Luge

Internationale Trainingswochen / International Training Weeks

25.10.22 - 30.10.22	Int. Trainingswoche Allg. Kl., Junioren / Int. Training Week Gen. Class, Juniors	Sigulda	LAT
31.10.22 - 06.11.22	Int. Trainingswoche Allg. Kl., Junioren / Int. Training Week Gen. Class, Juniors	Innsbruck	AUT
07.11.22 - 13.11.22	Int. Trainingswoche Allg. Kl., Jun., Jugend A / Int. Training Week Gen. Class, Jun., Youth A	Bludenz	AUT
15.11.22 - 20.11.22	Int. Trainingswoche Junioren, Jugend A / Int. Training Week Juniors, Youth A	Altenberg	GER
23.11.22 - 27.11.22	Int. Trainingswoche Jugend A / Int. Training Week Youth A	Sigulda	LAT
24.11.22 - 27.11.22	Int. Trainingswoche Junioren / Int. Training Week Juniors	Lillehammer	NOR
05.12.22 - 11.12.22	Int. Trainingswoche Jugend A / Int. Training Week Youth A	Bludenz	AUT
02.01.23 - 08.01.23	Int. Trainingswoche Junioren, Jugend A / Int. Training Week Juniors, Youth A	Bludenz	AUT
17.01.23 - 22.01.23	Int. Trainingswoche Allgemeine Klasse / Int. Training Week General Class	Oberhof	GER
31.01.23 - 05.02.23	Int. Trainingswoche Jugend A / Int. Training Week Youth A	PyeongChang	KOR

FIL-Meisterschaften / FIL Championships

16.12.22 - 17.12.22	44. FIL-Junioreuropameisterschaften / 44 th FIL Junior European Championships	Altenberg	GER
16.12.22 - 17.12.22	12. Amerika Pazifik Meisterschaften / 12 th America-Pacific-Championships	Park City	USA
17.12.22	6. Asien Meisterschaften / 6 th Asia Championships	PyeongChang	KOR
14.01.23 - 15.01.23	38. FIL-Juniorenweltmeisterschaften / 38 th FIL Junior World Championships	Bludenz	AUT
14.01.23 - 15.01.23	54. FIL-Europameisterschaften / 54 th FIL European Championships	Lillehammer	NOR
27.01.23 - 29.01.23	51. FIL-Weltmeisterschaften / 51 st FIL World Championships	Oberhof	GER

EBERSPÄCHER-Weltcup / EBERSPÄCHER World Cups - Sprint-Weltcup / Sprint World Cups

EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup / EBERSPÄCHER Team Relay World Cups - presented by BMW

03.12.22 - 04.12.22	1. EBERSPÄCHER-Weltcup / 1 st EBERSPÄCHER World Cup	Innsbruck	AUT
04.12.22	1. Sprint-Weltcup / 1 st Sprint World Cup	Innsbruck	AUT
09.12.22 - 10.12.22	2. EBERSPÄCHER-Weltcup / 2 nd EBERSPÄCHER World Cup	Whistler	CAN
10.12.22	1. EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup / 1 st EBERSPÄCHER Team Relay World Cup presented by BMW	Whistler	CAN
16.12.22 - 17.12.22	3. EBERSPÄCHER-Weltcup / 3 rd EBERSPÄCHER World Cup	Park City	USA
17.12.22	2. Sprint-Weltcup / 2 nd Sprint World Cup	Park City	USA
07.01.23 - 08.01.23	4. EBERSPÄCHER-Weltcup / 4 th EBERSPÄCHER World Cup	Sigulda	LAT
08.01.23	2. EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup / 2 nd EBERSPÄCHER Team Relay World Cup presented by BMW	Sigulda	LAT
14.01.23 - 15.01.23	5. EBERSPÄCHER-Weltcup / 5 th EBERSPÄCHER World Cup	Lillehammer	NOR
15.01.23	3. EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup / 3 rd EBERSPÄCHER Team Relay World Cup presented by BMW	Lillehammer	NOR
04.02.23 - 05.02.23	6. EBERSPÄCHER-Weltcup / 6 th EBERSPÄCHER World Cup	Altenberg	GER
05.02.23	4. EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup / 4 th EBERSPÄCHER Team Relay World Cup presented by BMW	Altenberg	GER
11.02.23 - 12.02.23	7. EBERSPÄCHER-Weltcup / 7 th EBERSPÄCHER World Cup	Winterberg	GER
12.02.23	3. Sprint-Weltcup / 3 rd Sprint World Cup	Winterberg	GER
18.02.23 - 19.02.23	8. EBERSPÄCHER-Weltcup / 8 th EBERSPÄCHER World Cup	St. Moritz / Celerina	SUI
19.02.23	5. EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup / 5 th EBERSPÄCHER Team Relay World Cup presented by BMW	St. Moritz / Celerina	SUI
25.02.23 - 26.02.23	9. EBERSPÄCHER-Weltcup / 9 th EBERSPÄCHER World Cup	Winterberg	GER
26.02.23	6. EBERSPÄCHER Team-Staffel-Weltcup / 6 th EBERSPÄCHER Team Relay World Cup presented by BMW	Winterberg	GER

FIL-Junioren-Weltcup / FIL Junior World Cups

30.11.22 - 01.12.22	Junioren-Weltcup / Junior World Cup	Lillehammer	NOR
02.12.22 - 03.12.22	Junioren-Weltcup / Junior World Cup	Lillehammer	NOR
09.12.22 - 10.12.22	Junioren-Weltcup / Junior World Cup	Winterberg	GER
16.12.22 - 17.12.22	Junioren-Weltcup / Junior World Cup	Altenberg	GER
18.01.23 - 19.01.23	Junioren-Weltcup / Junior World Cup	Bludenz	AUT
20.01.23 - 21.01.23	Junioren-Weltcup / Junior World Cup	Bludenz	AUT

FIL-Kontinentalcup / FIL Continental Cups

02.12.22 - 03.12.22	1. Kontinentalcup Jugend A Europa / 1 st Continental Cup Youth A Europe	Sigulda	LAT
16.12.22 - 17.12.22	2. Kontinentalcup Jugend A Europa / 2 nd Continental Cup Youth A Europe	Bludenz	AUT
17.12.22	1. Kontinentalcup Jugend A Asien / 1 st Continental Cup Youth A Asia	PyeongChang	KOR
14.01.23	1. Kontinentalcup Jugend A Nordamerika / 1 st Continental Cup Youth A North America	Whistler	CAN
21.01.23	2. Kontinentalcup Jugend A Nordamerika / 2 nd Continental Cup Youth A North America	Park City	USA
23.01.23	3. Kontinentalcup Jugend A Europa / 3 rd Continental Cup Youth A Europe	Winterberg	GER
11.02.23 - 12.02.23	2. Kontinentalcup Jugend A Asien / 2 nd Continental Cup Youth A Asia	PyeongChang	KOR

Sportkalender 2022 - 2023 Events Schedule Naturbahnrennrodeln - Natural Track Luge

Internationale Trainingswochen / International Training Weeks

11.12.22 - 14.12.22	Intern. Training FIL-Gruppe / Intern. Training FIL Group	Winterleiten	AUT
26.12.22 - 29.12.22	Intern. Training FIL-Gruppe Junioren / Intern. Training FIL Group Juniors	Winterleiten	AUT
01.01.23 - 03.01.23	Intern. Training FIL-Gruppe Junioren / Intern. Training FIL Group Juniors	Passeiertal	ITA
01.01.23 - 03.01.23	Intern. Training FIL-Gruppe / Intern. Training FIL Group	Passeiertal	ITA

FIL-Meisterschaften / FIL Championships

03.02.23 - 05.02.23	37. FIL-Junioreuropameisterschaften / 37 th FIL Junior European Championships	Mariazell	AUT
10.02.23 - 12.02.23	24. FIL-Weltmeisterschaften / 24 th FIL World Championships	Vatra Dornei	ROU
11.02.23 - 12.02.23	33. FIL-Jugendspiele / 33 rd FIL Youth Games	Lendak	SVK

FIL-Weltcup / FIL World Cups

15.12.22 - 18.12.22	1. FIL-Weltcup / 1 st FIL World Cup	Winterleiten	AUT
06.01.23 - 08.01.23	2. FIL-Weltcup / 2 nd FIL World Cup	Mariazell	AUT
13.01.23 - 15.01.23	3. FIL-Weltcup / 3 rd FIL World Cup	Jaufental	ITA
27.01.23 - 29.01.23	4. FIL-Weltcup / 4 th FIL World Cup	Deutschnofen	ITA
08.02.23 - 09.02.23	5. FIL-Weltcup / 5 th FIL World Cup	Vatra Dornei	ROU
17.02.23 - 19.02.23	6. FIL-Weltcup / 6 th FIL World Cup	Umhausen	AUT

FIL-Juniorenweltcup / FIL Junior World Cup

30.12.22 - 31.12.22	1. FIL-Juniorenweltcup / 1 st FIL Junior World Cup	Winterleiten	AUT
04.01.23 - 05.01.23	2. FIL-Juniorenweltcup / 2 nd FIL Junior World Cup	Passeiertal	ITA
21.01.23 - 22.01.23	3. FIL-Juniorenweltcup / 3 rd FIL Junior World Cup	Seiser Alm	ITA
28.01.23 - 29.01.23	4. FIL-Juniorenweltcup / 4 th FIL Junior World Cup	Umhausen	AUT

FIL Vizepräsident Naturbahn: Sorin Buta steht Rede und Antwort

I. Zorzi

Beim 70. FIL-Kongress in Hall in Tirol (AUT) Mitte Juni gab es einen Wechsel an der Spitze des Bereichs Naturbahn und Rodeln als Breitensport innerhalb des Internationalen Rodelverbandes FIL. Peter Knauseder (AUT) stellte sich nach acht Jahren nicht mehr der Wiederwahl für das Amt des FIL-Vizepräsidenten Naturbahn. Zu seinem Nachfolger wurde von den Delegierten Sorin Buta (ROU) gewählt.

Drei Kandidaten stellten sich der Wahl zum FIL-Vizepräsidenten für Naturbahn: Geoff Balme (NZL), Leander Moroder (ITA) und Sorin Buta (ROU). Im ersten Wahlgang erhielt Buta 16, Moroder elf und Balme fünf Stimmen. In der Stichwahl setzte sich Buta mit 20 Stimmen der 32 anwesenden Mitgliedsverbände durch.

Diesen Führungswechsel nimmt Ivo Zorzi, der FIL-Pressereferent Naturbahn, zum Anlass, um mit dem alten und dem neuen FIL-Vizepräsidenten Naturbahn Bilanz zu ziehen und über Ziele und Visionen zu sprechen.

Den Anfang macht der scheidende Vizepräsident Peter Knauseder.

Wie fällt Ihre Bilanz nach 8 Jahren aus?

Peter Knauseder: „Ganz klassisch, mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich konnte in den zwei Amtszeiten vieles von unserem Programm umsetzen, wenn auch nicht alles. Wir konnten den Naturbahnsport in vielen Nationalverbänden fest in ihren eigenen Programmen positionieren und wesentlich zum Verständnis für die Naturbahn beitragen. Es war eine intensive Zeit für mich. Jetzt ist der Stress weg und ich verbringe viel Zeit mit der Waldarbeit.“

Worauf sind Sie besonders stolz?

Peter Knauseder: „Was mich besonders freut ist, dass das Entwicklungsprogramm bei den Nationalverbänden so gut angekommen ist und dass wir besonders viele junge Menschen in unseren Sport einführen durften, die durchaus mit sehenswerten Leistungen aufgezeigt haben. Besonders hervorheben möchte ich den Tourbus, der ein Schlüssel für die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre gewesen ist. Gemeinsam mit Evi Mitterstieler und mit tatkräftiger Hilfe von Patrick Pigneter haben wir gemeinsam ein Produkt entwickelt, das die Zukunft des Rodelsportes maßgeblich beeinflussen kann.“

Peter Knauseder war beim FIL-Kongress in Innsbruck (AUT) im Jahr 2014 zum FIL-Vizepräsidenten für Naturbahn gewählt worden. Zum Ende seiner Funktionärs-Tätigkeit hat FIL-Präsident Einars Fogelis dem scheidenden Vizepräsidenten Knauseder das FIL-Ehrenzeichen in Gold überreicht. Zu seinem Nachfolger wurde beim Kongress in Hall in Tirol (AUT) im Juni 2022 Sorin Buta gewählt.



Sorin Buta (ROU)

Photo: M. Dengler-Paar



Sorin Buta als neu gewählter FIL-Vizepräsident am Podium der FIL-Exekutive

Sorin Buta as newly elected FIL Vice President on the podium of the FIL Executive Board

Photo: M. Dengler-Paar

Seit dem Sommer sind Sie FIL-Vizepräsident für den Bereich Naturbahn.

Wie war Ihr erster Eindruck vom Verband, der Exekutive usw.?

Sorin Buta: „Ich kenne die Strukturen des Rodelverbandes schon seit einigen Jahren. Im Jahr 2020 wurde ich in die Exekutive gewählt, schon bei der ersten Sitzung des Gremiums war klar, dass hier strukturiert gearbeitet wird, um die besten Lösungen für den Rodelsport zu finden. Auch die Kollegen waren bzw. sind sehr nett und aufgeschlossen. Nun hat sich meine Rolle geändert, jetzt als Vizepräsident trage ich viel Verantwortung.“

Welche Pläne haben Sie für den Naturbahnsport zumindest für die nächsten vier Jahre?

Sorin Buta: „Ich möchte die Attraktivität des Naturbahnsports erhöhen, in dem mehr und neue Nationen mit Athleten im Weltcup vertreten sind. Auch könnte ich mir vorstellen, dass die Naturbahn mit anderen Sportveranstaltungen kooperiert, z.B. könnten ein Biathlon-



Von links: Peter Knauseder (AUT), Sorin Buta (ROU), Ionut Stroe (ehem. Sportminister (ROU))

From left: Peter Knauseder (AUT), Sorin Buta (ROU), Ionut Stroe (Former Minister of Sport in ROU)

Photo: M. Negotei

und ein Rodelweltcup zusammen an einem Ort abgehalten werden. Da gilt es Synergien zu nutzen. Das sind Ideen und Visionen, die jedoch nicht von heute auf morgen umgesetzt werden können. Da brauchen wir als Naturbahn einen langen Atem.“

Wie stehen Sie zum Thema Naturbahn und Olympia?

Sorin Buta: „Leider wurde das Rennrodeln auf Naturbahn nicht in das Programm der Olympischen Winterspiele 2026 in Milano/Cortina (ITA) aufgenommen. Das Internationale Olympische Komitee rückte von der Vorgabe des eigenen Exekutivkomitees nicht ab. Das ist sehr schade. Trotzdem, ich bin fest davon überzeugt, dass wir als Rodelverband weiterhin auf das IOC einwirken müssen, damit auch die Naturbahn Teil der olympischen Familie wird. Das schaffen wir aber nur gemeinsam.“

2023 werden die Weltmeisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahn in Vatra Dornei ausgetragen. Was erwarten Sie von den Titelkämpfen in ihrem Heimatland, sechs Jahre nach der letzten WM dort?

Sorin Buta: „Wir als rumänischer Verband sind sehr froh darüber, Gastgeber der WM 2023 zu sein. Wir sind überzeugt, die Meisterschaften perfekt zu organisieren. Wir alle wissen, was es heißt, Austragungsort einer Weltmeisterschaft zu sein, das ist zum einen eine große Ehre, zum anderen aber auch eine große Herausforderung. Unser Vorteil ist, dass wir auf die Erfahrung der WM 2017 zurückgreifen können, sowie auf die Weltcuprennen der letzten Jahre. Wir hoffen auf viele teilnehmende Nationen. Außerdem arbeiten wir als Verband sehr eng mit den Organisatoren vor Ort zusammen, auch die Verwaltung von Vatra Dornei setzt alles daran, ein unvergessliches Sportfest auf die Beine zu stellen.“

Eine große Aufgabe für die laufende Amtszeit wird für den neuen FIL-Vizepräsidenten Naturbahn und Breitensport Sorin Buta auch der Ausbau des Naturbahnrodelns als Breitensport.



Jury und Technische Delegierte in Vatra Dornei

Jury and Technical Delegates in Vatra Dornei

Photo: M. Negotei



Sorin Buta bei einer Mannschaftsführersitzung in Vatra Dornei

Sorin Buta at a Team Captains' meeting in Vatra Dornei

Photo: M. Negotei



Sorin Buta verleiht Raluca Strămăturaru einen Preis für ihren 7. Platz bei den OWS 2018 in PyeongChang

Sorin Buta presents an award to Raluca Strămăturaru for her 7th place at the 2018 OWG in PyeongChang

Photo: M. Negotei

Zur Person:

Sorin Gheorghe BUTA

Geburtsdatum und -ort: 28.09.1961 in Campulung, Rumänien

Beruf: Bauingenieur

Sorin Buta ist Präsident der Federatia Romana de Bob - Sanie (Rumänischer Bob- und Schlittenverband). Im November 2020 wurde er in die Exekutive der FIL gewählt, im Juni 2022 wurde der 61-Jährige beim FIL-Kongress in Hall in Tirol zum Vizepräsidenten für Naturbahn und Rodeln als Breitensport gewählt. Eine Amtszeit dauert vier Jahre, mehrere Wiederwahlen sind möglich. Der gelernte Bauingenieur war von 2008 bis 2012 Mitglied der Abgeordnetenkammer des rumänischen Parlaments.

FIL Vice President for Natural Track: An Interview with Sorin Buta

I. Zorzi

At the 70th FIL Congress held in mid-June at Hall in Tirol (AUT), there was a change in leadership in the area of natural track luge and public sledding within the International Luge Federation (FIL). After eight years of service, Peter Knäuseder (AUT) did not seek re-election for the post of FIL Vice President for Natural Track. The delegate Sorin Buta (ROU) was elected to be his successor.

Three candidates were on the ballot for FIL Vice President for Natural Track: Geoff Balme (NZL), Leander Moroder (ITA), and Sorin Buta (ROU). In the first round of voting, Buta received 16 votes, Moroder 11, and Balme 5. In the run-off, Buta won with 20 votes of the 32 member federations in attendance.

Ivo Zorzi, FIL Press Officer for Natural Track, saw the change in leadership as a good time to take stock of the state of luge on natural track. He interviewed the old and the new FIL vice presidents for natural track about their goals and visions.

First, his interview with outgoing vice president Peter Knäuseder.

What is your assessment of the past 8 years?

Peter Knäuseder: "Part of me is happy and the other is sad. In my two terms of office, I was able to accomplish a lot of our program goals, but not everything. We were able to firmly embed luge on natural track in the programs of many national federations, and we made a significant contribution to people's understanding of the role of natural track. It was an intensive time period for me. Now the stress is over, and I am spending much of my time in forestry work."

What are you especially proud of?

Peter Knäuseder: "What pleases me the most is that our development program was so well received among the national federations and that we could introduce our sport to a lot of young people who certainly showed some very impressive performance. I would like to emphasize the tour bus which was a key to our successful work in recent years. Together with Evi Mitterstieler and with the enthusiastic assistance of Patrick Pigneter we have jointly developed a product that can make a significant contribution to the future of luge."

Peter Knäuseder was elected FIL Vice President for Natural Track at the 2014 FIL Congress in Innsbruck (AUT). At the end of his activity as an officer, FIL President Einars Fogelis awarded departing Vice President Knäuseder the FIL Medal of Honor in Gold. Sorin Buta was elected to be his successor at the 2022 Congress in Hall in Tirol (AUT).

You have been FIL Vice President for Natural Track since this past summer.

What were your first impressions of the federation, the executive board, etc.?

Sorin Buta: "I have already been familiar with the structures of the luge federation for several years. In 2020, I was elected to the Executive Board, and in my first session of the board it was already clear that the organization worked in a structured way to find the best solutions for the sport of luge. My colleagues were and continue to be very kind and approachable. My role has now changed, and as vice president I am taking on a lot of responsibility."

What plans do you have for natural track luge, at least for the next four years?

Sorin Buta: "I want to boost the attractiveness of natural track luge with more nations and new nations represented with athletes in the World Cup. I could also envision natural track cooperating with other sporting events. A combined biathlon and luge world cup event might be organized at one venue, for instance.



Mit der Generalsekretärin des rumänischen Verbandes Sorina Ticu beim IBSF-Kongress 2022

With the Secretary General of the Romanian Federation, Sorina Ticu, at the 2022 IBSF Congress

Photo: FRBS



Sorin Butas Rede beim Antritt seiner 4. Amtsperiode als Präsident des rumänischen Verbandes

Sorin Buta's speech at the beginning of his fourth term as President of the Romanian Federation

Photo: M. Negotei



Sorin Buta gratuliert seinen erfolgreichen Olympiateilnehmer*innen (von links: Raluca Strămăturaru, Valentin Crețu, Mușei Ștefan)(ROU)

Sorin Buta congratulates his successful Olympic athletes (from left: Raluca Strămăturaru, Valentin Crețu, Mușei Ștefan)

Photo: M. Negotei

The goal is to exploit synergies. These are ideas and visions which cannot, however, be implemented overnight. We, as natural track people, need staying power.”

What is your stance on the issue of natural track and the Olympics?

Sorin Buta: “Unfortunately, luge on natural track was not added to the program of the 2026 Olympic Winter Games in Milan-Cortina (ITA). The IOC did not deviate from the opinion of its own executive committee. That is very unfortunate. Nonetheless, I am firmly convinced that we, as a luge federation, must continue to exert influence on the IOC to make natural track part of the Olympic family. But we will only achieve this if we work together.”

In 2023, the World Championships in Luge on Natural Track will be held in Vatra Dornei. What are your expectations for the upcoming title competitions in your homeland – six years after the last world championships there?

Sorin Buta: “We, as the Romanian federation are very glad to be hosts to the 2023 World Championships. We are convinced that we can organize the championships ideally. We all know what it means to be the event venue for a world championship event. It is a great honor, but also a tremendous challenge. One advantage we have is that we can call upon our experience in hosting the 2017 WCh as well as world cup events in recent years. We hope that many nations participate. Furthermore, we as a federation are working very closely with local organizers. The city administration of Vatra Dornei is also doing everything it can to put together a memorable sports festival.”

Another big task that Sorin Buta will address as the new FIL Vice President for Natural Track and Public Sledding is to expand natural track luge as a popular sport.



Arbeitsessen (von links: Presseverantwortlicher Ivo Zorzi, Naturbahn-Direktor Andreas Castiglioni, Sorin Buta)

Working dinner (from left: press officer Ivo Zorzi, Natural Track Luge Director Andreas Castiglioni, Sorin Buta)

Photo: H. Steyrer



Peter Knauseder, Sorin Buta, und die beiden Moderatoren Laszlo Hodos und Pal-Pal Elod (von links) bei einer Siegerehrung in Vatra Dornei

Peter Knauseder, Sorin Buta, and presenters Laszlo Hodos and Pal-Pal Elod (from left) at an awards ceremony in Vatra Dornei

Photo: M. Negotei



Moderator Pal-Pal Elod, Andreas Castiglioni und Sorin Buta bei einer Mannschaftsführersitzung

Presenter Pal-Pal Elod, Andreas Castiglioni, and Sorin Buta (from left) at a Team Captains' Meeting

Photo: M. Negotei

Personal information:

Sorin Gheorgehe BUTA

Date and place of birth: September 28, 1961 in Campulung, Romania

Profession Civil engineer

Sorin Buta is President of the Federatia Romana de Bob - Sanie (Romanian Bobsleigh and Sled Federation). In November 2020, he was elected to the FIL Executive Board, and the 61-year-old was elected Vice President for Natural Track and Public Sledding in June 2022 at the FIL Congress in Hall in Tyrol. A term of office is four years, and rules permit multiple re-elections. The professional civil engineer was a member of the Romanian parliament from 2008 to 2012.

Thailand legt Grundstein für Rodeln: Erstes Trainingslager in Bangkok erfolgreich

M. Dengler-Paar

Gemeinsam mit dem Nationalen Olympischen Komitee von Thailand und mit dem Ski und Snowboard Verband Thailand (SSAT) organisierte die FIL vom 8. bis 17. Mai ein Rodel-Trainingslager in Thailands Hauptstadt Bangkok und Umgebung.

Der FIL-Direktor für das Entwicklungsprogramm Fred Zimny (USA) und FIL-Cheftrainer Maciej Kurovski (POL) reisten nach Thailand um mit 22 Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 14 und 16 Jahren ein Sommertrainingslager für Rennrodeln durchzuführen.

Fred Zimny berichtet: „Das Camp fand hauptsächlich in Bangkok statt, unter anderem in einer brandneuen Eislaufhalle und im Rajamangala-Nationalstadion. Außerdem haben wir auf einem großartigen Hügel im Badeort Rayong, der etwa 1,5 Stunden von Bangkok entfernt liegt, mit Räderschlitzen trainiert“

Die Athleten wurden von Trainern des thailändischen Ski- und Snowboardverbands (SSAT) gesichtet. Sie unterzogen sich körperlichen Tests und werden je nach ihren Leistungen und ihren Interessen für die Teilnahme am Snowboard-, Ski-, Rodel-, Bob- oder Skeletonwettbewerben ausgewählt. „Wir sahen mehrere Athleten, sowohl männliche als auch weibliche, die Potential für den Rodelsport zeigten“, berichtet Fred Zimny. Das SSAT hat sich zum Ziel gesetzt, mindestens einen Rodler für die YOG in Pyeongchang 2024 zu qualifizieren.

Der Rodelsport war völlig neu für die Trainer und Athleten in Thailand. Niemand hatte jemals zuvor einen Rennrodel live gesehen. Fred Zimny zeigte sich dennoch von der Motivation begeistert: „Die Begeisterung und das Interesse waren groß. Am Ende des Camps beherrschten viele der Athleten ganz neue Dinge, wie die Position auf dem Schlitten, das Fahren eines Räderschlitten-Slalomkurses und eine ansprechende Starttechnik. Die SSAT-Trainer fertigten sogar einen Satz Startgriffe an, die wir für Startübungen auf dem Eis in der Eislaufarena verwendeten“.

Zu den Aktivitäten des Rodel-Camps in Thailand gehörten eine Einführung der Gruppe in den Sport und seine Ausrüstung, körperliche Tests aller Athleten anhand des FIL-Protokolls mit sieben Tests, zwei Einheiten Starttraining auf dem Eis, zwei Tage Schlittentraining und Unterricht im Klassenzimmer über die Geschichte des Sports, die Funktionsweise des Schlittens, die Rennrodelregeln und eine Fragerunde.

Der Direktor des FIL-Entwicklungsprogramms Fred Zimny erzählt, wie der Kontakt mit den Sportverbänden in Thailand zu Stande kam: „Als ich während der Olympischen Spiele in Peking war, sprach mich Sueb Tarasiri vom thailändischen Ski- und Snowboardverband SSAT an der Bahn an. Es war etwa 15 Minuten vor dem Start des Männerrennens, so dass ich leider nur sehr wenig Zeit für ein Gespräch mit ihm hatte. Aber er erzählte mir, dass sie daran interessiert wären, ein Rodelprogramm in Thailand zu starten. Natürlich war ich zunächst etwas skeptisch, denn warum sollte jemand aus Thailand rodeln wollen? Aber nach den Spielen blieben wir in Kontakt und tatsächlich, sie waren völlig seriös und gut organisiert. Das Camp kam sehr schnell zustande. Die SSAT finanzierte die Reise für mich und FIL-Trainer Maciej Kurovski, und ich muss sagen, dass ich nur mäßige Erwartungen hatte, aber das Camp lief großartig und war sehr gut organisiert. Wir haben mehrere männliche und weibliche Athleten mit Potenzial identifiziert, die wir dem thailändischen Verband für eine zukünftige Teilnahme am Rodelsport, vielleicht mit der FIL-Gruppe, empfohlen haben.“



Photo: F. Zimny



Photo: F. Zimny

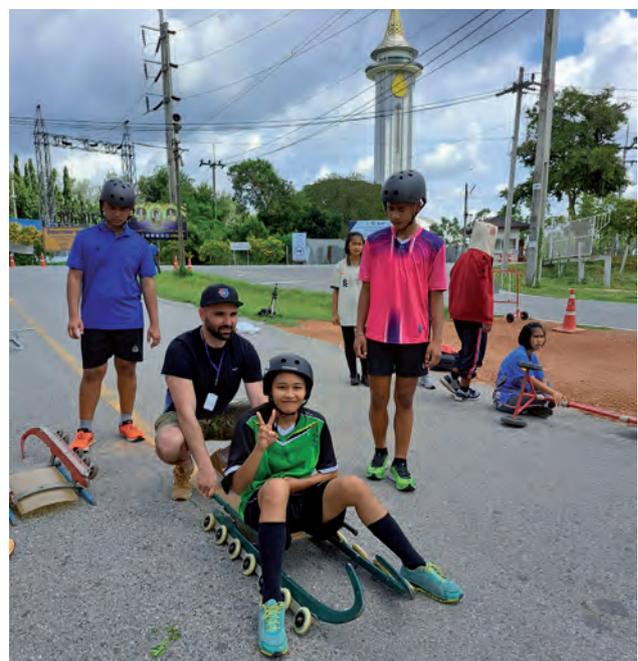


Photo: F. Zimny

Thailand lays foundation for luge: First training camp in Bangkok a success

Together with the National Olympic Committee of Thailand and the Ski and Snowboard Association of Thailand (SSAT), the FIL organized a luge training camp in Thailand's capital Bangkok and its surroundings from May 8 to 17.

FIL Director of Development Fred Zimny (USA) and FIL Head Coach Maciej Kurovski (POL) travelled to Thailand to conduct a summer training camp for luge with 22 athletes between the ages of 14 and 16.

Fred Zimny reports: "The camp took place mainly in Bangkok, including a brand-new ice-skating hall and the Rajamangala National Stadium. We also trained on a great hill in the seaside resort of Rayong, which is about 1.5 hours from Bangkok, using wheeled sleds."

The athletes were spotted by coaches from the Thai Ski and Snowboard Association (SSAT). They underwent physical tests and are selected to participate in snowboarding, skiing, luge, bobsleigh, or skeleton competitions depending on their performance and their interests. "We saw several athletes, both male and female, who showed potential for luge," Fred Zimny reports. The SSAT's goal is to qualify at least one luge athlete for the YOG in Pyeongchang 2024.

The sport of luge was completely new for the coaches and athletes in Thailand. Nobody had ever seen a luge sled before. Fred Zimny was nevertheless enthusiastic about the motivation: "The enthusiasm and interest were great. By the end of the camp, many of the athletes had mastered completely new things, such as the position on the sled, driving a wheeled sled slalom course and good start technique. The SSAT coaches even made a set of start handles that we used for start trainings on the ice in the skating arena."

Activities at the luge camp in Thailand included an introduction of the group to the sport and its equipment, physical testing of all athletes using the FIL protocol of seven tests, two sessions of start training on the ice, two days of sled training and classroom instruction on the history of the sport, how the sled works, luge rules, and a Q&A session.

FIL Development Program Director Fred Zimny tells how the contact with the sports federation in Thailand came about: "While in Beijing for the Olympics, Sueb Tarasiri from the Ski & Snowboard Association of Thailand (SSAT) approached me at the track. It was about 15 minutes before the men's race was about to start so unfortunately, I had very little time to spend with him. But he told me they were interested in starting a luge program in Thailand, of course I was a little skeptical at first. After all, why would someone from Thailand want to do luge? But after the Games we stayed in touch and sure enough, they were completely serious and well-organized and the camp came together very quickly. The SSAT funded the trip for both me and FIL coach Maciej Kurovski and I have to say, I had moderate expectations, but the camp went great and was very well organized. We identified several male and female athletes with potential that we have recommended to the Thailand Federation for future participation in luge, perhaps with the FIL group".



Photo: F. Zimny



Photo: F. Zimny



Photo: F. Zimny

Die „Tonnerboden“-Bahn gibt ihr Weltcup-Debüt

I. Zorzi

Im FIL Rennkalender gibt es im kommenden Winter eine neue Bahn. Auf der „Tonnerboden“-Bahn in Jaufental/Val di Giovo (ITA) wurde im Januar 2020 erstmals ein FIL-Junioren-Weltcup ausgetragen, drei Jahre später folgt die Premiere im FIL-Weltcup im Rodeln auf Naturbahn der Allgemeinen Klasse.

Das „Wipptaler Rodelzentrum“, wie die gesamte Anlage im Norden Südtirols offiziell heißt, befindet sich in Jaufental in der Großgemeinde Ratschings/Racines, wo der Rodelsport eine jahrzehntelange Tradition hat. Im Jahr 2017 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Das Rodelzentrum ist nur rund sieben Kilometer von der Autobahnausfahrt Sterzing/Vipiteno entfernt und somit bequem mit dem Mannschaftsbus erreichbar.

Die Rodelbahn „Tonnerboden“ ist in einem kleinen Seitental angelegt und hat eine Länge von 658 Metern. Der Start befindet sich mitten im Wald auf 1.322 Metern Meereshöhe, das Ziel auf 1.256 Metern Meereshöhe. Das Durchschnittsgefälle beträgt 10,2 Prozent und die Bahn ist auf ihrer gesamten Länge zwischen 3,30 Metern und 3,50 Metern breit. Das Layout der Bahn wirkt für die Stars des Naturbahnsports eher einfach, die teils langgezogenen Kurven erfordern dennoch eine erstklassige Rodeltechnik, denn bereits der kleinste Fehler entscheidet über Sieg oder Niederlage. Die Schlüsselstelle befindet sich im letzten Abschnitt: Die Schikane vor der Zielgeraden hat immer wieder das Ergebnis über den Haufen geworfen. Parallel zur Renn-Rodelbahn befindet sich eine Freizeitrodelbahn für Gäste, bei Wettkämpfen wird diese Seite mit Quads und Schneemobilen als Serviceweg für Rettungskräfte und Bahnarbeiter genutzt. Eigens für das Weltcup-Debüt wurde im Zielbereich im vergangenen Sommer eine Naturtribüne für bis zu 120 Zuschauer angelegt.



Das Ziel-S / The finish "S"

Photo: M.Jennewein

Steile Karriere

Ebenfalls zur Anlage gehört wohl das größte Starthaus im gesamten Weltcup-Zirkus. Auf etwa 80 Quadratmetern verteilen sich ein Aufenthaltsraum, die Toiletten, der Abschnitt für die technische Kontrolle vor dem Start, sowie der eigentliche Startbereich, im Zielhaus gibt es eine Bar mit Glasfaser-Internet. Mittlerweile ist auch die Beleuchtung auf der Rodelbahn fertiggestellt, das Weltcup-Debüt vom 13. – 15. Januar 2023 soll daher auch als Nachtrennen ausgetragen werden, wünschen sich die Veranstalter rund um OK-Chef Walter Volgger.

Die „Tonnerboden“-Bahn blickt auf eine kurze, aber steile Karriere zurück: Nach der Premiere im Juniorenweltcup 2020 wurden im Februar 2021 die Junioren-Europameister gekürt, ein Jahr später fanden schließlich die Junioren-Weltmeisterschaften statt. Der nächste Schritt hin zum FIL-Weltcup der Allgemeinen Klasse scheint daher nur logisch.

Premiersieger im FIL-Junioren-Weltcup im Naturbahn-Rodeln in Jaufental/Val di Giovo waren Nadine Staffler (ITA) im Einsitzer Damen, Florian Haselrieder (ITA) im Einsitzer Herren und Matthias Pichler/ Maximilian Pichler (AUT) im Doppelsitzer. Wir dürfen also gespannt sein, wer sich in der Allgemeinen Klasse als Premiersieger feiern lassen wird.



Melat Eberhöfer (AUT) im großzügigen Starthaus

Melat Eberhöfer (AUT) at the spacious start house

Photo: M.Jennewein

The „Tonnerboden“ track makes its World Cup debut

There will be a new track on the FIL event calendar this coming winter. At the “Tonnerboden” track in Jaufental/Val di Giovo (ITA), a FIL Juniors World Cup was held for the first time in January 2020, and three years later it will make its debut in the FIL World Cup in luge on natural track for the general class.

The “Wipptaler Luge Center” – the facility’s official name – is located in the Ratschings/Racines community of the Jaufen valley whose luge tradition spans decades. Construction work began in 2017. The luge center is only about seven kilometers from the Sterzing/Vipiteno autobahn exit, which makes it easy to reach with a team bus.

The “Tonnerboden” luge track is situated in a small side valley and is 658 meters long. The start area is in the middle of a forest at 1,322 meters above sea level, and the elevation of the finish area is 1,256 meters. The average slope is 10.2 percent, and the track is between 3.30 and 3.50 meters wide over its entire length. The track layout is rather simple for the stars of natural track luge, but some of its long, extended curves still require first-class luge technique, because even minor errors can mean victory or defeat. The key feature is in the final section: The chicane before the finishing straightaway has often jettisoned hopes of a good result. The recreational luge track for visitors alongside the competition track is used as a service route for the four-wheel vehicles and snowmobiles of emergency rescue personnel and track workers during competitive events. In the finish area, a natural grandstand for up to 120 spectators was specially constructed this past summer for the World Cup debut.



Blick vom Zielbereich auf die Bahn
View from the finish area to the track

Photo: M.Jennewein

Stellar Resume

Another highlight of the facility is what must be the largest start house of any World Cup venue. With around 80 square meters of floor area, it is partitioned into a common area, restrooms, the section for technical inspections before the start, and the actual start area. At the finish house there is a bar with fiber-optic internet. Meanwhile, the luge track’s lighting system has been completed, so the World Cup debut from January 13-15, 2023 should also feature the night-time events that the organizers, led by Organizing Committee chairman Walter Volgger, want to arrange.

The “Tonnerboden” track has built a brief but stellar resume: After its premiere event in the 2020 Juniors World Cup, the Juniors European Champion was named there in February 2021, and later the Juniors World Championships were held at the track. The next logical step is the general class of the FIL World Cup.

The first victors on the natural track in Jaufental/Val di Giovo – in the FIL Juniors World Cup in natural track luge – were Nadine Staffler (ITA) in women’s singles, Florian Haselrieder (ITA) in men’s singles, and Matthias Pichler/Maximilian Pichler (AUT) in doubles. Now this season we can look forward to seeing which general class athletes will celebrate victory on this track.



Matevz Vertelj / Vid Kralj (SLO) bei ihrer Siegesfahrt
Matevz Vertelj / Vid Kralj (SLO) during their victory run

Photo: M.Jennewein

Damen-Doppel im Olympia-Programm für Mailand-Cortina 2026

M. Dengler-Paar

Der 24. Juni 2022 war ein Tag der Freude für alle Rodlerinnen. Es war der Tag an dem die IOC-Exekutive in der Schweizer Olympiastadt Lausanne tagte, um das Veranstaltungsprogramm der Olympischen Winterspiele für Milano Cortina 2026 festzulegen. Dabei wurde die Disziplin Damen Doppelsitzer als neue Olympische Disziplin aufgenommen und ein großer Schritt in Richtung Gleichstellung der Geschlechter erreicht.

Zusätzlich zu den vier bestehenden olympischen Rodel-Disziplinen im Einzel der Frauen und Männer, dem Doppel der Männer und der Team-Staffel wird Doppel der Frauen nun die fünfte olympische Rodeldisziplin im Eiskanal.

FIL-Präsident Einars Fogelis freute sich sehr: „Diese wichtige Entscheidung des IOC bietet eine zusätzliche Medaillenchance für unsere Damen und berücksichtigt damit die Gleichstellung der Geschlechter im Rodelsport. Außerdem haben unsere Nationalverbände natürlich auch eine weitere Medaillenchance bei Olympischen Spielen und damit mehr TV- und Medienpräsenz. Da keine neue Sportstätte für unseren jüngsten Wettbewerb erforderlich ist, erfüllen wir hier die Punkte der Olympischen Agenda 2020+5, was mich ganz besonders freut.“

„Ich finde die Entscheidung des IOC super, weil damit viele junge Athletinnen jetzt die Chance haben, zwei olympische Medaillen zu erreichen und sich nicht nur auf die Einzelkarriere fokussieren müssen. Es ist aber auch ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichberechtigung von Mann und Frau“, erklärte Doppel-Weltmeisterin Jessica Degenhardt (GER), die selbst bei den Youth Olympic Games 2020 in Lausanne einen Doppel-Start hingelegt und Silber im Einzel und Gold mit Vanessa Schneider im Doppel gewonnen hatte.

Bei den Weltmeisterschaften der Damen-Doppel 2022 in Winterberg (GER), kamen nach den beiden deutschen Duos Jessica Degenhardt/Cheyenne Rosenthal und Luisa Romanenko/Pauline Patz die US-Amerikanerinnen Chevonne Forgan/Sophia Kirkby auf den Bronzerang. „Ich bin sehr froh, dass die Exekutive des IOC hart an der Gleichstellung der Geschlechter im Sport arbeitet. Bei den FIL-Weltmeisterschaften auf dem Podium zu stehen, war ein großer Nervenkitzel. Ich kann mir nur vorstellen, wie aufregend es erst wäre, mit meiner Doppelpartnerin zu den Olympischen Spielen zu fahren. Ein großer Traum ginge in Erfüllung“, so die 21-jährige Sophia Kirkby.

Immerhin 21 Duos aus zehn Nationen waren im Winter 2021/2022 im Weltcup der Damen-Doppelsitzer am Start. Caitlin Nash und Natalie Corless gelten als Vorreiterinnen. Das Duo startete erstmals am 14. Dezember 2019 bei einem Weltcup der Männer auf der Olympiabahn von 2010 in Whistler. Bei den Jugend Olympischen Spielen 2020 in der Schweiz gewannen die beiden Kanadierinnen Silber. „Ich bin so unglaublich glücklich, dass das IOC für die Aufnahme des Frauen-Doppels in das olympische Programm gestimmt hat. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Geschlechtergerechtigkeit im Rodelsport und wird hoffentlich andere Sportarten dazu inspirieren, dem Beispiel zu folgen. Der Rodelsport hat hier Maßstäbe gesetzt. Hoffentlich werden jetzt mehr Frauen und Mädchen in der Lage sein, sich für den Rodelsport zu engagieren“, sagte die 19-jährige Caitlin Nash nach der IOC-Entscheidung für Olympia.

Die FIL hatte sich im Herbst 2021 um die Aufnahme der Disziplin Damen Doppelsitzer in das Olympiaprogramm beworben. Dieser Antrag steht im Einklang mit den Zielen der Olympischen Agenda 2020+5 des IOC und dem FIL-Strategieplan „SLIDE 2026“.



Jessica Degenhardt - Vanessa Schneider (GER)

Photo: S. Halank



Maya Chan - Reannyn Weiler (USA)

Photo: D. Reker



Luisa Romanenko - Pauline Patz (GER)

Photo: D. Reker

Women's doubles on Olympic program for Milan-Cortina in 2026

M. Dengler-Paar

June 24, 2022 was a day of celebration for all women luge competitors. That was the day the IOC Executive Board met in the Swiss Olympic city of Lausanne to finalize the program of events for the 2026 Winter Olympic games in Milan-Cortina. This included adding women's doubles as a new Olympic discipline which is a big step towards achieving gender equality.

Supplementing the four existing Olympic disciplines in luge – singles for women and men, men's doubles, and the Team Relay – this will be the fifth Olympic luge discipline on the ice track.

FIL President Einars Fogelis was very pleased with the outcome: "This important decision by the IOC gives our women an additional opportunity to win medals and promotes gender equality in the sport of luge. Of course, this also gives our national federations another opportunity to medal at the Olympic Games and to obtain more TV and media coverage. Because no new sporting facility is needed for our new competitive discipline, we also satisfy checklist items of the Olympic Agenda 2020+5, which is especially pleasing to me."

"I think that the IOC decision is super, because it gives a lot of young female athletes a chance to compete for two Olympic medals, and they do not need to just focus on their individual careers. It is also an important step towards equality between men and women," explains doubles World Champion Jessica Degenhardt (GER) who competed in doubles at the 2020 Youth Olympic Games in Lausanne and won silver in singles and gold in doubles with Vanessa Schneider.

Earning the bronze medal after the two German duos of Jessica Degenhardt/Cheyenne Rosenthal and Luisa Romanenko/Pauline Patz was the duo of Chevonne Forgan/Sophia Kirkby of the USA. "I am very pleased that the IOC Executive Board is working hard to achieve gender equality in sports. To stand on the podium at the FIL World Championships was a big thrill. I can only imagine how exciting it would be to compete with my doubles partner at the Olympic games. A big dream would be fulfilled," said the 21-year-old Sophia Kirkby.

An impressive total of 21 duos from ten nations took the start in women's doubles in the World Cup in the winter of 2021/2022. Caitlin Nash and Natalie Corless are considered frontrunners. The doubles pair first competed on the Olympic track in Whistler in 2010 at a World Cup event for men. The two Canadian women won silver at the 2020 Youth Olympic Games in Switzerland. "I am so incredibly happy that the IOC voted to include women's doubles in the Olympic program. It is an important step in the direction of gender equality in the sport of luge, and hopefully it will inspire other types of sports to follow this example. The sport of luge has set new standards here. Hopefully, more women and girls will now be able to participate in the sport of luge," said 19-year-old Caitlin Nash after the IOC decision for the Olympics.

In fall 2021, the FIL had petitioned to have the discipline of women's doubles added to the Olympic program. This petition reflects the goals of the IOC's Olympic Agenda 2020+5 and FIL's "SLIDE 2026" strategic plan.



Chevonne Forgan - Sophia Kirkby (USA)

Photo: D. Reker



Jessica Degenhardt - Cheyenne Rosenthal (GER)

Photo: D. Reker



Natasha Khytrenko - Viktoriia Koval (UKR)

Photo: D. Reker

Eis, Eis Baby: Sam Flanagan steht auf Eis

I. Zorzi

Rodler sind in der Regel durchtrainierte Spitzensportler und meist vielseitig aktiv. So manch einer zeigt jedoch nicht nur auf der Naturrodelbahn groß auf. Der Neuseeländer Sam Flanagan steht mitten in der Qualifikation für die Curling-Weltmeisterschaft 2023.

In der Saison 2017/2018 sammelte Sam Flanagan seine ersten Erfahrungen im FIL-Juniorenweltcup im Rodeln auf Naturbahn, zugleich ging er sowohl in Latzfons (ITA) als auch in St. Sebastian (AUT) im FIL-Weltcup an den Start und trug sich erstmals in die Punkteränge ein. Seit dem zarten Alter von sechs Jahren widmete sich der Rodler auch dem Curling – ein populärer Volkssport in Neuseeland. Mittlerweile tanzt der 20-Jährige auf zwei Hochzeiten, denn auch im Curling hat Flanagan den Sprung ins Nationalteam geschafft. Im Mai stand er als Vizekapitän im Kader bei der Junioren-WM im Curling in Schweden: „Die Titelkämpfe waren fantastisch, die Atmosphäre und das Drumherum. Ich konnte viele starke Curler kennenlernen und habe neue Freundschaften geschlossen“. Sportlich lief es für das Team Neuseeland nicht ganz nach Wunsch – ohne einen einzigen Sieg reichte es nur für Platz zehn. „Curling und Naturbahnrodeln sind beides sehr schwierige Sportarten und sehr unterschiedlich. Im Naturbahnrodeln geht es um die Geschwindigkeit, du musst so schnell wie möglich vom Start ins Ziel kommen und das Adrenalin schießt nur so durch deinen Körper. Beim Curling ist es genau umgekehrt: Die Bewegungen werden zart-fließend ausgeführt, die Taktik spielt eine große Rolle und ein Match kann über zwei Stunden dauern – im Gegensatz zu den zwei Minuten auf der Rodelbahn.“



Sam Flanagan (NZL)

Photo: M.Jennewein



Sam Flanagan (NZL)

Photo: M.Jennewein

An der Rodelbahn ist Sam Flanagan meist mit seinen Teamkollegen Benjamin Voice und Flynn Coburn unterwegs.

Eine Curling-Mannschaft besteht aus vier Personen, dort ist einer seiner Teamkollegen Hunter Burke. Der Kunstbahnrodler aus Wanaka schaffte es für Neuseeland zu den Olympischen Jugendspielen 2020 in Lausanne (SUI).

Fokus auf Junioren-WM 2023 in Deutschland

Im kommenden Jahr warten auf Sam Flanagan gleich zwei Weltmeisterschaften. Neben den Titelkämpfen im Rodeln auf Naturbahn in Vatra Dornei (ROU) im Februar steht auch die Junioren-WM im Curling in Füssen (GER) auf dem Programm. Der Weg nach Füssen ist allerdings steinig und mühsam: Im Dezember muss Flanagan mit seinem Curlingteam in Finnland die Qualifikation schaffen. Ist die letzte Hürde aus dem Weg geräumt, dann steht unser Naturbahnrodler auch vom 25. Februar bis zum 4. März im Ostallgäu auf dem Eis. Die gesamte Rodel-Community drückt jedenfalls ganz fest die Daumen.



Sam Flanagan (NZL) beim Curling / Sam Flanagan (NZL) at curling

Photo: worldcurling.org



Sam Flanagan (3. von links) mit seinem Curling-Team
Sam Flanagan (third from left) with his curling team

Photo: worldcurling.org

Ice, ice baby: Sam Flanagan has a thing for ice

I. Zorzi

Luge competitors are generally highly conditioned performance athletes who usually participate in a wide variety of activities. Some of them excel in activities other than luge on natural track. Sam Flanagan of New Zealand is currently in the midst of qualification for the 2023 Curling World Championships.

In the 2017/2018 season, Sam Flanagan got his first experience in luge on natural track at the FIL Juniors World Cup in luge. That season he also competed in FIL World Cup events in both Latsfons (ITA) and St. Sebastian (AUT) and made it into the points standings for the first time. From the tender age of six years old, the luge competitor has also dedicated himself to curling – a popular national sport in New Zealand. So now the 20-year-old is splitting his time between two sports, because in curling, Flanagan has made the jump to the national team. In May, he took part in the Juniors World Championships in curling in Sweden, as assistant team captain. “The title competitions were fantastic – the atmosphere and the whole scene. I met a lot of strong curlers and made new friends.” In terms of performance results, not everything went according to plan for Team New Zealand – they finished in tenth place without a single victory. “Curling and luge on natural track are both very difficult sports, but they are very different from one another. In luge on natural track, speed is of the essence. You have to get from the start to the finish as quickly as possible, and the adrenaline surges through your body. In curling it is exactly the opposite: Movements are made in a gentle, flowing style, and tactics play a big role. A match might last more than two hours – in contrast to the two minutes on the luge track.”

On the luge track, Sam Flanagan is usually racing with his teammates Benjamin Voice and Flyn Coburn. A curling team consists of four persons, and one of his luge teammates, Hunter Burke, is among them. The artificial track luge competitor from Wanaka made it to the 2020 Olympic Youth Games in Lausanne (SUI), competing for New Zealand.



2. von links/second from left: Hunter Burke (NZL)

Photo: S. Halank



Sam Flanagan (NZL)

Photo: C. Walch

Focus on 2023 Junior World Championships in Germany

Two world championships await Sam Flanagan this coming year. Along with title competitions in luge on natural track in Vatra Dornei (ROU) in February, the World Junior Curling Championships 2023 in Füssen (GER) are also on his calendar. However, the path to Füssen is rocky and arduous: In December, Flanagan and his curling team must make it through qualification in Finland. If he makes it past this final hurdle, our luge athlete on natural track will get to compete on the ice in eastern Allgäu from February 25 to March 4. Whatever happens, the entire luge community is crossing its fingers for his success.



Hunter Burke (NZL)

Photo: S. Halank



Hunter Burke und Sam Flanagan auf dem Eis / Hunter Burke and Sam Flanagan on the ice

Photo: worldcurling.org

Was macht eigentlich Leni Thurner?

M. Dengler-Paar

Bei der Olympia-Premiere des Rodelns, 1964 in Innsbruck, war Helene "Leni" Thurner 25 Jahre alt und schrieb Geschichte indem sie die erste Damen-Medaille im Olympischen Rodeln für Österreich gewann. Ein Jahr zuvor war die junge Sportlerin aus Mils bei Imst Vizeweltmeisterin bei der Heim-WM in Imst geworden.

Die heute 84-Jährige erinnert sich gerne: "Wir sind einige Ausscheidungsrennen für die Teilnahme an den Olympischen Spielen gefahren. National waren wir bis zu 30 Rodlerinnen. Alle waren Amateure. Sie mussten sich meistens unbezahlten Urlaub nehmen für Training und Wettbewerbe. Deswegen bin ich auch heute noch besonders stolz auf meine sportlichen Erfolge."

Leni Thurners Eltern hatten eine Landwirtschaft. "Ich musste viel am Feld arbeiten und daher hatte ich auch so eine gute Kondition. Wir mussten ja unseren Schlitten noch zum Start tragen und handwerklich, technisch sollte man sich auch auskennen. Natürlich mussten wir selbst unseren Schlitten richten. Das Wort Doping kannten wir gar nicht. Wir sind im reinsten Wasser der Amateure geschwommen", erzählt die sympathische Ex-Rodlerin.

Helene Thurner machte eine Ausbildung im Büro, arbeitete bei der Bezirkshauptmannschaft in Imst und war zehn Jahre im österreichischen National-Team. Nach ihrem neunten Platz bei den Olympischen Winterspielen in Grenoble 1968 beendete sie als 29-Jährige ihre aktive Rodelkarriere.

Leben in England

Im Herbst danach heiratete die Tirolerin den 14 Jahre älteren Ingenieur Keith Bullock aus England. Kennengelernt hatten sich die beiden im Sommer als Leni im Gasthaus ihrer Schwester "Zum Tiroler Adler" in Umhausen im Ötztal ausgeholfen hatte. "Viele Engländer kamen jährlich auf Urlaub ins Ötztal", berichtet Helene Thurner-Bullock, wie die junge Tirolerin fortan hieß. Das Paar zog nach Maldon in England, wo 1970 die erste Tochter Sarah zur Welt kam. Es folgten zwei weitere Kinder, David 1974 und Rebecca 1979.

Vize-Weltmeisterin und Vize-Bürgermeisterin

Nachdem Keith Bullock, der Tirol und die Berge schon immer liebte, ein attraktives Angebot einer großen Stahlfirma in Landeck bekam, verkaufte die Familie ihr Haus in England und baute in Mils bei Imst neu. Helene Bullock-Thurner war fortan 24 Jahre lang in der Gemeindepolitik, Kulturreferentin, Gemeinderatsmitglied und von 1992 bis 2004 sogar Vize-Bürgermeisterin von Mils. Leni war auch 32 Jahre lang Sektionsleiterin und Gründungsmitglied des Sportvereins Mils. 1996 erhielt sie das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich, 2007 das Verdienstkreuz des Landes Tirol und 2008 wurde sie Ehrenbürgerin der Gemeinde Mils bei Imst.

In ihrer aktiven Karriere gewann Leni Thurner sieben österreichische Meistertitel, drei Medaillen bei Rodel-Weltmeisterschaften und Silber bei den Europameisterschaften 1962. "Schön ist, dass ich heute noch immer gelegentlich Autogrammpost bekomme. Vor gut einem Monat habe ich sogar eine Autogrammkarte nach New York geschickt", berichtet die rüstige Rentnerin, die im Jahr 2015 ihren Ehemann verlor und seither alleine die Berge in Tirol und ihren Garten genießt. Ihre Kinder leben alle drei in Tirol und Leni kann stolz auf sie sein. Durch ihre Kinder bleibt sie aktiv, ist in den Bergen unterwegs und auch auf What's App, per E-Mail und mittels ihrer eigenen Website www.milsimbild.at - auf der man ihre Fotos bewundern kann - erreichbar.



Helene Thurner auf dem Weg zum Start
Helene thurner on the way to the start

Photo: Privat / private



Helene Thurner-Bullock mit ihrem Ehemann Keith Bullock
Helene Thurner-Bullock with her husband Keith Bullock

Photo: Privat / private

M. Dengler-Paar

What Is Leni Thurner Doing Now?

When luge made its Olympic debut in Innsbruck in 1964, Helene "Leni" Thurner was 25 years old and wrote history by winning the first women's medal in Olympic luge for Austria. One year prior, the young athlete from Mils near Imst placed second in the World Championships held in her hometown of Imst.

Now 84 years old, she fondly reminisces on those days: "We competed in some qualification races so that we could participate in the Olympic games. Nationally, there were as many as 30 female luge athletes. All of them were amateurs. They usually had to take unpaid vacation time for training and competitions. So, given those circumstances, I am still very proud of my athletic successes today."

Leni Thurner's parents had a farm. "I had to work in the fields a lot, and so I had good conditioning. Back then we had to haul our sleds up to the start, and we were expected to have mechanical and technical skills. Of course, we had to set up the sleds ourselves. We had never even heard of the word doping. We swam in the purest waters of amateur athletics," explains the friendly former luge athlete.

Helene Thurner pursued vocational training in office administration and worked for the regional team office in Imst. She was on the Austrian national team for ten years. After finishing ninth in the Olympic Winter Games in Grenoble in 1968, the 29-year-old retired from her active luge career.

Life in England

The next autumn, the Tyrol native married Keith Bullock, an engineer from England who was 14 years older her senior. They got to know one another in the summer while Leni was helping out at her sister's inn, "Zum Tiroler Adler" in Umhausen in Ötztal.

"Every year, lots of English tourists came to the Ötztal on vacation," reports Helene Thurner-Bullock, which would be her name from then on. The couple moved to Maldon in England where their first daughter Sarah was born in 1970. Two other children followed: David in 1974 and Rebecca in 1979.

Vice world champion and vice mayor

When Keith Bullock, who always loved the Tyrol and the mountains, got an attractive job offer at a large steel company in Landeck, the family sold their house in England and built anew in Mils bei Imst. After the move, Helene Bullock-Thurner became involved in local government for 24 years as a cultural advisor, member of the municipal council, and from 1992 to 2004 she even served as vice mayor of Mils. For 32 years, Leni also served as section manager and was a founding member of the Mils Sports Club. In 1996, she was awarded the Golden Service Award of the Republic of Austria, and in 2007 the Distinguished Service Cross of the state of Tyrol. In 2008, she was named an honorary citizen of the community of Mils bei Imst.



Weltmeisterschaften 1963 Imst (AUT)
Helene Thurner wird Vize-Weltmeisterin
World Championships 1963 Imst (AUT)
Helene Thurner wins the silver medal

Photo: Privat / private

During her active luge career, Leni Thurner won seven Austrian championship titles, three medals at luge world championships, and silver at the 1962 European championships. "It is nice that I still get autograph requests by mail now and then. Around one month ago, I even sent an autographed postcard to New York," reports the sprightly retiree, who lost her husband in 2015 and since then has been living by herself in the mountains of Tyrol where she enjoys tending her garden. All three of her children live in Tyrol, and Leni can be proud of them. She stays active through her children, she travels in the mountains, and she can be reached by WhatsApp, e-mail, and her own website www.milsimbild.at – where visitors can admire her photos.



Von links/vom left: Ilse Geisler (GDR), Ortrun Enderlein (GDR),
Helene Thurner (AUT)

Photo: Privat / private



„Leni“ beim Bergwandern
"Leni" while hiking

Photo: Privat / private

7 Fragen an Natalie Corless (CAN)

M. Dengler-Paar

1. Mit welcher Person aus der Gegenwart oder Vergangenheit wären Sie gerne zum Abendessen verabredet und was wäre das Gesprächsthema?

Ich würde gerne mit David Attenborough zu Abend essen, da ich sehr gerne von all den erstaunlichen Dingen hören würde, die er gesehen hat.

2. In welchem Beruf – außer (Profi-)Rennrodler – könnte man Sie sonst noch antreffen?

Wenn ich die Universität abgeschlossen habe, werden Sie mich hoffentlich als Wissenschaftlerin/Forscherin antreffen können.

3. Welche Lebensweisheit würden Sie gerne Ihren künftigen Nachkommen weitergeben?

Nutze jede Gelegenheit, die sich Dir bietet. Du weißt nie, wohin sie Dich führen könnte.

4. Wofür würden Sie sogar Ihre Rennrodel eintauschen und warum?

Für eine Million Dollar. Weil sie für mich eigentlich unbezahlbar ist.

5. Welchen Film würden Sie sich auch zum fünften Mal ansehen?

Die Braut des Prinzen.

6. Wie sieht Ihr perfektes Sommerwochenende aus?

Auf einen Berg wandern und tauchen gehen.

7. Womit konnte Sie zuletzt jemand beeindrucken?

Auf einer Reise durch Asien habe ich fünf Leute gesehen, die auf einem einzigen Motorrad fahren.



Caitlin Nash (links) / Natalie Corless (rechts) beim Weltcup 2019 in Whistler (CAN)

Caitlin Nash (left) / Natalie Corless (right) at the 2019 World Cup in Whistler (CAN)

Photo: D. Holland



Olympionikin Natalie Corless in Peking 2022

Olympian Natalie Corless at Beijing in 2022

Photo: M. Galinovskis

Steckbrief:

Natalie Corless

Geburtsdatum und -ort: 27. November 2003
in Vancouver, Canada

Beruf: Studentin, Athletin

Größe: 167 cm

Gewicht: 65 kg

Karrierebeginn: 2015

Größte Erfolge:

Olympische Winterspiele 2022: 16. Rang

Olympische Jugend-Winterspiele 2020 2. Rang



Photo: M. Galinovskis

7 Questions to Natalie Corless (CAN)

1. With which person from the past or present would you like to have dinner and what would you talk about?

I would want to have dinner with David Attenborough because I would love to hear about all the amazing things he's seen.

2. In which profession - except (professional) luge athlete - could you also be found?

After I complete University hopefully you'll be able to find me as scientist/researcher.

3. What advice would you like to give to your (future) children?

Take advantage of every opportunity you are given. You never know where it could lead.

4. What would you trade your sled for and why?

A million dollars. Cause it's a million dollars.

5. What movie would you watch for a fifth time?

The Princess Bride.

6. What does your perfect summer weekend look like?

Hiking up a mountain and going scuba diving.

7. What was the last thing you saw someone do that really impressed you?

While travelling in Asia I saw five people riding on the same motorbike.



Photo: M. Galinovskis



Photo: M. Galinovskis

Profile:

Natalie Corless

Date and place of birth: November 27th, 2003
in Vancouver, Canada

Profession: Student/Athlete

Height: 167 cm

Weight: 65 kg

Luge career start: 2015

Biggest successes:

16th at the 2022 Olympic Winter Games

2020 Youth Olympic Winter Games silver medal



Gefeiert von den Männern: Caitlin Nash und Natalie Corless waren das erste Damen-Doppel beim Weltcup der Männer

Celebrated by the men: Caitlin Nash and Natalie Corless were the first women's doubles in the men's World Cup

Photo: D. Holland



Photo: H. Steyrer

Die FIL-Familie trauert um Herbert Wurzer

Die FIL-Familie bedauert das Ableben ihres Sportfreundes Herbert Wurzer aus Österreich zutiefst und spricht seiner Familie das herzlichste Beileid aus. Herbert Wurzer ist am Dienstag, 30. August 2022 im 74. Lebensjahr in seiner Heimat Bruck an der Mur (Steiermark) verstorben. Wurzer war viele Jahre lang Sport-Koordinator für Naturbahnrodeln, Exekutivmitglied der FIL, betreute das FIL-Archiv und organisierte federführend den Aufbau des FIL-Museums in Berchtesgaden in den letzten Jahren.

The FIL family mourns Herbert Wurzer

The FIL family deeply regrets the passing of their friend Herbert Wurzer from Austria and extends their heartfelt condolences to his family. Herbert Wurzer passed away on Tuesday, August 30, 2022 at the age of 74 in his hometown of Bruck an der Mur (Styria). For many years, Wurzer was sport coordinator for natural track luge, a member of the FIL executive board, and responsible for the FIL archive. He had also been in charge of organizing the construction of the FIL Museum in Berchtesgaden in recent years.



Photo: FIL

Steve Harris jetzt Safeguarding Officer der FIL

Der ehemalige Präsident des kanadischen Rodelverbandes Steve Harris bekam das IOC-Zertifikat zum „Safeguarding Officer im Sport“ nach erfolgreichem Abschluss des Zertifikatskurses, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) am 12. September 2022 in Lausanne (SUI) verliehen. Damit obliegt Steve Harris eine entscheidende Rolle bei der Prävention von und Reaktion auf Belästigung und Missbrauch im Rodelsport.

Steve Harris is now Safeguarding Officer of the FIL

The former president of the Canadian Luge Federation, Steve Harris, has obtained the IOC certificate for "Safeguarding Officer in Sports" after successfully completing the certificate course. The International Olympic Committee (IOC) awarded him the certificate on September 12, 2022 in Lausanne (SUI). This means that Steve Harris will be taking on a crucial role in preventing and responding to harassment and abuse in the sport of luge.

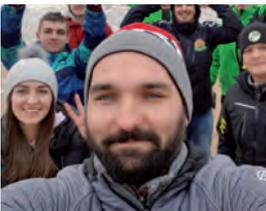


Photo: FIL

Maciej Kurowski verlässt FIL-Team und wird Trainer in Korea

Drei Jahre war Maciej Kurowski Cheftrainer der FIL-Gruppe. Zur Saison 2022/23 wird der 36-jährige Pole in das Trainerteam von Korea wechseln und dort den neuen Cheftrainer Wolfgang Staudinger unterstützen.

Maciej Kurowski leaves FIL team and will coach in Korea

Maciej Kurowski was the head coach of the FIL group for three years. In the 2022/23 season, the 36-year-old coach from Poland will join the coaching team in Korea where he will assist new head coach Wolfgang Staudinger.



Photo: Privat / private

Matthias Böhmer Covid-Manager der FIL

Zur Saison 2022/2023 wird der 32-jährige ehemalige Rennrodler, Bobpilot, Rennleiter der FIL-WM 2016 und Diplom-Trainer Matthias Böhmer (GER) als Covid-Manager und Assistent der Sportdirektorin Maria Luise Rainer und des neuen Technischen Direktors Andris Sics über die Wintersaison das FIL-Team bei den EBERSPÄCHER Weltcup-Stationen und der 51. FIL-WM in Oberhof unterstützen.

Matthias Böhmer is named FIL Covid Manager

In the 2022/2023 season, the 32-year-old former luger, bobsled pilot, race director of the 2016 FIL WCh, and certified coach Matthias Böhmer (GER) will serve as Covid Manager and assistant to Sport Director Maria Luise Rainer and to the new Technical Director Andris Sics. In his new role he will support the FIL team throughout the winter season at EBERSPÄCHER World Cup events and at the 51st FIL World Championships in Oberhof.



Photo: M.Jennewein

Charlotte Roche legt Sabbatjahr ein

Die Französin Charlotte Marie Roche zählt zu den aufstrebenden Talenten im Rodeln auf Naturbahn. Nach der Saison 2020/2021 wurde sie zum „Rookie Of The Year“ gekürt. Nun zieht die 21-Jährige die Reißleine: Weil sie mit der Abschlussarbeit beschäftigt ist, wird die Studentin der Erziehungswissenschaften zumindest für ein Jahr die Rodel in die Ecke stellen und sich voll und ganz auf die Diplomprüfung konzentrieren. Platz 20 (2018/2019) in der Gesamtwertung des FIL-Weltcups und Rang 9 (2020/2021) in der Gesamtwertung des Juniorenweltcups sind ihre besten Ergebnisse im Einsitzer Damen. Ob und wann Roche auf die Rodelbahn zurückkehrt, steht noch nicht fest.

Charlotte Roche to take a sabbatical year

French luge competitor Charlotte Marie Roche is one of the most ambitious and talented athletes in luge on natural track. After the 2020/2021 season she was named "Rookie of the Year." Now the 21-year-old is pulling the ripcord: Because she is busy with her final thesis, the education student will put the sled in the corner for at least a year and concentrate fully on her diploma exam. Her best results in women's singles: 20th place (2018/2019) in the overall rankings of the FIL World Cup and 9th place (2020/2021) in the overall rankings of the Junior World Cup. It is still uncertain if or when Roche will return to the luge track.

Fair-Play Preis für Siscanu und Eissler

M. Dengler-Paar

Ionut Siscanu und Chris Eissler werden vom Internationalen Rodelverband FIL mit dem Fair-Play Preis für ihre Geste der Fairness während der Olympiasaison 2021/22 ausgezeichnet.

Der 22-jährige Moldawier aus Macaresti Ungheni und sein 29-jähriger Kollege aus dem sächsischen Chemnitz liehen ihren Konkurrenten anderer Nationen für Weltcup-Rennen der Olympiasaison ihre Schlitten. FIL-Präsident Einars Fogelis würdigt diese faire Geste: „Gerade während der Phase der Olympiaqualifikation ist das den Sportlern besonders hoch anzurechnen, wenn sie ihren Konkurrenten mit Material aushelfen.“

Siscanu und Eissler erhalten den Preis beispielgebend auch für andere Rennrodler:innen, die im vergangenen Winter ihr Material an Rodelkolleginnen und Kollegen verliehen. Dies wurde auf Grund einer außergewöhnlichen Situation wichtig: Nach dem Auftakt des EBERSPÄCHER-Weltcup auf der chinesischen Olympiabahn von Yanqing, reiste der internationale Tross der Rodler von China nach Russland. Dabei wurden einige Schlitten- und Materialkisten vom Zoll in China zurückgehalten. Für die folgenden drei Weltcups mussten die Teams und Athleten vieler Mannschaften auf einen Teil ihres Materials verzichten oder sich Schlitten und Ausrüstung ausleihen.

Fair Play Award for Siscanu and Eissler

M. Dengler-Paar

Ionut Siscanu and Chris Eissler are receiving the Fair Play Award from the International Luge Federation (FIL) for their special gestures exemplifying fair play during the 2021/22 Olympic season.

The 22-year-old from Macaresti Ungheni in Moldova and his 29-year-old fellow athlete from Chemnitz in Saxony had lent their sleds to competitors from other nations for World Cup races during the Olympic season. FIL President Einars Fogelis praised this gesture of fair play: "It is very commendable when athletes help out competitors with equipment, especially during the phase of Olympic qualification."

Siscanu and Eissler are receiving the award as models of conduct that was also shown by other luge athletes who lent their equipment to fellow luge competitors this past winter. Such actions were urgently needed, because of an exceptional situation: After the kickoff event of the EBERSPÄCHER World Cup on the Olympic track in Yanqing, China, the international entourage of luge athletes traveled from China to Russia. In crossing the border, however, some sleds and boxes of materials were held up by customs agents in China. For the three World Cup events that followed, the teams and athletes of many teams had to either compete without some of their materials or borrow sleds and equipment.

Photo: M. Dengler-Paar



EXECUTIVE BOARD:

President:

Einars Fogelis/LAT

Secretary General:

Dwight Bell/USA

Vice Presidents:

Philipp Trattner/AUT
 Claire DelNegro/USA
 Armin Zöggeler/ITA
 Thomas Schwab/GER
 Sorin Buta/ROU
 Jieun Park/KOR
 Geoff Balme/NZL

Members:

Elena Sorina Ticu/ROU
 Markus Prock/AUT
 Chris Mazdzer/USA

EXECUTIVE DIRECTOR:

Christoph Schweiger

FIL OFFICE:

Nonntal 10
 83471 Berchtesgaden/Germany
 Tel.: (49.8652) 975 77 0
 Fax: (49.8652) 975 77 55
 E-mail: office@fil-luge.org
 www.fil-luge.org

PUBLISHER:

Fédération Internationale de Luge
 de Course, FIL
 FIL Office:
 Nonntal 10
 83471 Berchtesgaden/Germany

SEAT / EDITORIAL OFFICE:

Oberst Lepperding Straße 21
 5071 Wals-Siezenheim, Austria
 Tel.: (43.664) 326 59 73
 E-mail: haraldsteyrer@a1.net

TEAM:

Harald Steyrer
 Babett Wegscheider
 Britt Nielsen-Hurmann/Translation
 Printed in Austria by Fa. WIGO-Druck Bad Ischl

Die von Autoren geäußerte Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder Verbandsführung decken.

Das FIL Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Internationalen Rennrodlerverbandes (FIL). Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensysteme.

EDITORIAL STAFF:

Harald Steyrer - Editor in Chief, Layout
 Babett Wegscheider
 Margit Dengler-Paar
 Ivo Zorzi

The opinion expressed by the authors can differ from the opinion of the editorial staff or the federation's management.

The copyright of FIL Magazine including all text and images is reserved. Any use, which is not expressly permitted under copyright legislation, requires the previous approval of the International Luge Federation (FIL). This applies in particular to any duplication, translation, microfilming, and storage or processing in data systems.

FIL-Magazine No. 69 - 02/2022



VALUES WORTH SHARING

«Auf die LGT kann
ich mich verlassen –
in guten wie in
schlechten Zeiten.»

Tina Weirather, Skirennfahrerin
Unterstützt von LGT seit 2006

lgt.li/values



Private
Banking